Deutsche offiziöse Übersetzunge des IPM von 1648 (gedruckt bei Heyll in Mainz und verlegt von Fischer in Frankfurt am Main)

Kollationsvorlage:
BSB MÜNCHEN*: 4 J.publ.e. 112b; die Titelbeschreibung entspricht den Angaben in* APW *III B 1/2 Abschnitt I Ausgabe 71. Für die Textkonstitution wurden drei Parallelausgaben (BSB München: 4 J.publ.e. 112f; 4 J.publ.e. 112k Beibd. 1; 4 J.publ.e. 134m Beibd. 1; zu den Titelbeschreibungen vgl. APW III B 1/2 Abschnitt I Ausgaben 72-74) herangezogen, außerdem die deutsche Übersetzungen des IPO, die Heyll und Fischer publiziert haben; zit. als Heyll-IPOud, sowie die von Klötzer veröffentlichte deutsche Übersetzung des IPM.*

Dieser Text ist in APW *III B 1/2 Abschnitt III Nr. 2 in einer Synopse abgedruckt, die zusätzlich drei andere 1648 publizierte Ausgaben des IPM enthält: die lateinische Textausgabe bei Raesfeld/Münster, die deutsche Übersetzung von Cosmerovius in Wien sowie die in der* Gazette de France *veröffentlichte Zusammenfassung.*

Zur Qualität der Übersetzung und zur Konstitution des hier abgedruckten Textes vgl. APW *III B 1/2 Abschnitt III, Vorbemerkungen.*

Als Sonderzeichen werden verwendet:

[!]	sprachlich befremdlicher Text
¤xyz¤	sachlich befremdlicher Text
⌦xyz⌫	in IPO oder IPM tatsächlich nicht enthaltener Text
[xyz]	Ergänzung oder Ersetzung des Bearbeiters
(xyz)	Einklammerung in der Vorlage
<...>	nicht lesbare Vorlage
<xyz>	unsichere Lesung
***	Lücke im Text
¶	in der Vorlage Absatzwechsel / Zeilenbruch
❀	in der Vorlage kein Absatzwechsel / Zeilenbruch

Für die Konkordanz zwischen IPO und IPM:

=	gleicher oder gegebenenfalls bis auf unwesentliche Einzelheiten gleicher Wortlaut
≠	nicht in IPO bzw. IPM enthalten
≈	gleicher Inhalt, jedoch differenter Wortlaut
≙	mutatis mutandis gleicher oder gegebenenfalls bis auf unwesentliche Einzelheiten gleicher Wortlaut. Unterschiede rühren aus dem Bezug auf die französisch-kaiserlichen Verhältnisse einerseits und die schwedisch-kaiserlichen Verhältnisse andererseits her (vgl. APW III B 1/1, 2 Anm. 1 und 96 Anm. 2).
~	gleiches oder ähnliches Thema, jedoch differenter Inhalt und Wortlaut
←, →	Verweis von IPM auf IPO

Jm Namen der Hochheyligen vntheilbaren Dreyfaltigkeit/ Amen.

[≙ IPO] *Präambel*

Zu wissen sey allen vnnd jeden/ welchen solches nötig/ oder daran gelegen seyn mag/ etc. Nachdem die im Heyl. Röm. Reich von vielen Jahren hero entstandene Spaltungen/ vnd jnnerliche Kriege/ so weit eingerissen/ daß sie nicht nur gantz Teutschlandt/ sondern auch etliche benachbarte Königreiche/ bevorab Franckreich/ an den Reyhen gezogen/ daß dannenhero ein langwehrender vnd starck eingerissener Krieg entstanden. ¶ Vnd erstlich zwar zwischen dem Allerdurchleuchtigsten vnd Großmächtigsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Ferdinando dem Andern/ erwöhlten Römischen Kayser/ zu allen Zeiten Mehrern deß Reiche/ in Germanien/ Hungarn/ Böhmen/ Dalmatien/ Croatien/ Sclavonien/ etc. König/ Ertzhertzogen zu Oesterreich/ Hertzogen zu Burgundt/ Braband/ Steyer/ Kärndten/ Crayn/ Marggraffen in Mähren/ Hertzogen zu Lützelburg/ Ober: vnnd NiderSchlesien/ Würtenberg vnd Teck/ Fürsten in Schwaben/ Graffen zu Habspurg/ Tyrol/ ⌦Pfirdt⌫/ Kyburg/ Görtz/

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

⌦Landtgraffen in Elsaß⌫/ Marggraffen deß H. Röm. Reichs/ [a-]von Burgau[-a], in Ober: vnnd NiderLaußnitz/ Herrn der Windischen Marck/ [b-]von Portenau und Salins[-b] etc. glorwürdigster Gedächtnuß/ sampt/ dero Bunds: vnd Anverwandten/ an einem: Vnd dann dem auch Durchläuchtigsten/ Großmächtigsten Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Ludwigen dieses Namens dem XIII. zu Franckreich vnnd Navarren AllerChristlichsten Könige/ glorwürdigsten Andenckens/ vnd desselben Bunds: vnd sonsten Angehörigen/ Anders Theils/ Nachgehends/ vff deroselben tödtlichen Hintritt/ zwischen dem auch Allerdurchläuchtigsten vnd Großmächtigsten/ Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Ferdinando dem Dritten/ Erwöhlten Römischen Kayser/ zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs/ in Germanien/ Hungarn/ Böhmen/ Dalmatien/ Croatien/ Sclavonien/ etc. Könige/ Ertzhertzogen zu Oesterreich/ Hertzogen zu Burgund/ Braband/ Steyer/ Kärndten/ Crayn/ Marggraffen in Mähren/ Hertzogen zu Lützelburg/ Ober: vnnd NiderSchlesien/ Württenberg/ vnnd Teck/ Fürsten in Schwaben/ Graffen zu Habspurg/ Tyrol/ Kyburg/ vnd Görtz/ Marggraffen deß H. Röm. Reichs/ zu Burgaw/ Ober: vnnd Nider Laußnitz/ Herrn zur Windischen Marck/ [c-]Portenau und Salins[-c] etc. Eins: vnnd dem auch Durchleuchtigsten vnd Großmächtigsten/ Fürsten vnd Herrn/ Herrn Ludwigen dem XIV. zu Franckreich/ vnd Navarren/ AllerChristlichsten König/ auch desselben Bunds: vnd sonsten Angehörigen/ Anders Theils. Dannenhero viel Christlichs Bluts Vergiessungen/ sampt vieler Länder Verwüstungen/ erfolget. Endlich aber durch Verleyhung Göttlicher Gnaden es dahin kommen/ daß durch Vermittelung der Durchläuchtigsten Herrschafft Venedig (an welcher guten/ zu dero gemeinen Wohlfahrt vnd Beruhigung gerichteten Rahtschlägen/ auch bey den allergefährlichsten der Christenheit Läufften es niemahln ermangelt) beyderseits vff einen allgemeinen Frieden bedacht/ vnnd zu solchem Ende/ auff beyderseits Beliebung/ zu Hamburg am 25. Newes: oder am 15. altes Decembris, im Jahr Christi 1641 der 11. Tag newes Calenders/ oder der erste Tag nach dem alten Calender/ im Monat Julio, im Jahr Christi 1643 der Gevollmächtigten Zusammenkunfft zu Münster vnd Oßnabrück benennet/ angesetzt/ vnd bestättigt worden.

Als nun zu bestimpter Zeit vnd Ort beyderseits wohlverordnete Gevollmächtigte Gesandten erschienen/ vnd zwar vff Seiten der Röm. Kays. May. die Hochgeborne Herrn/ Herr Maximilian Graff von Trautmannßdorff/ vnnd Weinsperg/ Freyherr in Gleichenberg/ Newstatt am Kocher/ Negaw/ Burgaw/ vnd Totzenbach/ Herr zu Teinitz/ Ritter des gülden Fließ/ Rom. Kays. May. geheimbter Raht/ Cämmerer[d] vnd Kayserlicher Oberhoffmeister: Herr Johann Ludwig Graffe zu Nassaw/ Catzenelnbogen/ Vianden/ vnd Dietz/ Herr zu Beilstein/ Röm. Kay. May. geheimbter Raht/ vnd Ritter des gülden Fließ/ etc. Wie auch der WohlEdle Herr Jsaac Vollmar/ beyder Rechten Doctor/ deß Durchläuchtigsten Herrn Ertzhertzogs Ferdinandi Caroli Raht/ vnd dessen Cammer Præsident, vff Seiten aber deß AllerChristlichsten Königs/ der Durchläuchtige Fürst/ Herr Henrich von Orleans/ Hertzog von Longueville vnd Estouteville, Fürst vnd höchster Graffe von NewCastell/ Graff von Dunois vnd Tancarville, ErbConnestabel in Normandy/ vnd derselben Provintz Gubernator, vnd GeneralLieutenant vber 100 Curassier Reutter Obrister/ vnd der Königlichen Orden Ritter/ etc. wie auch die Hochgeborne Herrn/ Herr Claudius de Mesmes, Graffe von Auaux, besagter Orden Commenthur/ der Königlichen SchatzCammerVerwalter/ vnd der Cron Franckreich Minister, etc./ vnd Herr Abel Servient, Grave von Roche vnd Aubiers, auch einer der Cron Franckreich Minister, etc. ist durch Vermittelung vnnd Vnterbawung deß auch Hochgebornen Herrn/ Herrn Aloysij Contareni, Abgesandten vnd deß Rahts/ der Herrschafft Venedig/ Ritters/ welcher bey nahe fünff gantzer Jahr lang die Stelle eines Mittlers/ allerdings vnpartheyisch vnd vnverdrossen versehen/ vnd geführet/ etc. Nach Anruffung Göttlichen Beystands/ vnd ordentlicher Außwechselung/ beyderseits gevollmächtigten Gewaltbrieffen (welcher Copeyen/ zu End gegenwärtigen Instruments, von Wort zu Wort eingeführt werden) in Anwesenheit/ Genehmhaltung/ vnd Mitbewilligung deß Heyl. Röm. Reichs Chur: Fürsten vnd Ständen/ zu Göttliches hochheyligen Namens Ehre/ vnd Nutze der gantzen Christenheit/

[a-a] *Ergänzt nach* KLÖTZER.
[b-b] *Ergänzt nach* KLÖTZER.
[c-c] *Ergänzt nach* KLÖTZER.
[d] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

allerseits Fried: vnd Freundschafft gestifftet: vnd folgender massen verglichen worden. Nemblich:

Dispositio

[§ 1 ≙ Art. I IPO]
Es seye ein Christlicher/ allgemeiner/ jmmerwehrender/ Friede/ vnd wahre/ vffrichtige Freundschafft/ zwischen der Röm. Kays. May. vnnd der AllerChristlichsten May. als auch zwischen allen vnd jeden Bundsgenossen/ vnnd Angehörigen besagter Kayserl. May. dem Hause Oesterreich/ vnd derselben Erben/ vnd Nachfolgern/ fürnemblich aber denen Chur: Fürsten/ vnnd Ständen deß Heyl. Röm. Reichs/ an Einem: Auch allen vnd jeden/ besagter AllerChristlichsten May. Bundtsverwandten/ vnd derselben Erben vnd Nachfolgern: fürnemblich der Durchleuchtigsten Königin/ vnd Cron Schweden/ auch respectivè Churfürsten vnnd Ständen deß Heyl. Röm. Reichs/ am Andern Theil/ etc. Vnd soll dieselbe dergestalt vffrichtig/ vnnd ernstlich gehalten vnd respectirt werden/ daß ein Theil deß andern Nutzen/ Ehr vnd Frommen befördere/ vnd allerseits zwischen dem gantzen Römischen Reiche mit der Cron Franckreich/ vnd der Cron Franckreich mit dem Römischen Reiche ein trewe Nachbarschafft/ vnd sichere Friedens: vnnd Freundschaffts Begängnüsse wider herfür grüne vnd blühe.

[§ 2 = II IPO]
Es seye beyderseits ein ewige Vergessenheit vnd Vffhebung alles dessen/ so von Anbegin dieser Vnruhe an Orten vnd Enden/ auch Weiß vnd Wege/ von einem oder andern Theil hin vnd wieder feindlich fürgangen. Also/ daß weder vnterm Schein desselben/ noch eines andern Dings halben/ ein Theil dem andern etwas Vnfreundt: oder Feindliches/ auch Widriges vnnd Verhinderlichs betreffendt die Personen/ Standt/ Gütter/ vnd Sicherheit/ durch sich/ oder durch andere/ heimlich oder öffentlich/ in geradem oder Neben Weg/ vnterm Schein Rechtens/ oder Gewaltthätig/ im Heyl. Röm. Reich/ oder jrrgendswo/ ausserhalb desselben/ ohngehindert aller vorigen zu widerlauffenden Verträgen/ zufüge/ oder zufügen lasse/ vnd gestatte. Sondern alle vnd jede hin vnd her so woln für: als im Krieg/ mit Worten/ Schrifften/ oder Thätlichkeiten/ zugefügte Injurien/ Gewaltthaten/ Feindtlichkeiten/ Schäden/ Vnkosten/ ausser einigem der Personen/ vnnd Sachen respect, sollen dergestalt gefallen vnd gäntzlich gedilget seyn/ daß alles das jenige/ was solcher massen ein Theil gegen dem andern suchen möchte/ in Ewigkeit vergessen vnd begraben seye.

[§ 3 ≠ IPO]
Vnd damit desto vffrichtiger beyderseits Freundschafft Sicherheit zwischen der Röm. Kays. May. dem AllerChristlichsten Könige/ Chur: Fürsten/ vnnd Ständen/ deß Heil. Röm. Reichs/ erhalten werde (vorbehältlich dessen/ zu endsbemeldten/ Versicherungs Puncten) so soll kein Theil deß andern Feinden/ gegenwärtigen oder zukünfftigen/ vnter einigem Schein oder Prætext, oder vnter einiger Strittigkeit oder Kriegsvrsach/ wider den andern mit Waffen/ Gelt/ Volck/ Profiant, oder anders Vorschub thun, oder einigen Völckern/ so gegen denen diesem Friedenschlusse Zugethanen/ von einem geführt werden möchten/ einigen Vnterschleiff/ Quartier/ oder Durchzug verstatten.
Es soll zwar der Burgundische Crayß seyn vnnd bleiben ein Glied deß Heil. Römischen Reichs/ nach dem die Strittigkeiten zwischen den Cronen Franckreich/ vnnd Hispanien/ werden beygelegt/ vnnd in diesem Friedenschluß begriffen seyn. Bey annochwehrendem Kriege aber/ soll weder die Römische Kays. May. oder einiger Standt deß Röm. Reichs/ sich nicht einmischen. ❀
Jns künfftig aber/ da zwischen beyden Reichen Strittigkeiten entstünden/ soll zwischen dem gantzen Römischen Reich/ denen Königen/ vnd Cron Franckreich/ obangeregte Abredt vnnd Obligation gemeß/ beyderseits Feinden keinen Vorschub zuthun/ steiff vnnd fest verbleiben. Dem Standt aber frey stehen/ diesem oder jenem Reich/ ausserhalb deß Röm. Reichs Gräntzen Hülffe zu leisten: jedoch anderer Gestalt nicht/ als denen ReichsSatzungen gemäß.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

[§ 4 ≠ IPO]
Die Lotharingische Sache soll entweder beyderseits benambsten Schiedsleuten vntergeben/ oder in Frantzösischen vnd Hispanischen Tractaten/ oder vff andere freundtliche Weege/ verglichen werden. Vnd soll auch so wol der Röm. Kays. May. als Chur: Fürsten vnnd Ständen deß Röm. Reichs/ dessen Vergleichung/ vermittelst freundlicher Vnterhandlung/ vnnd andern gütlichen Mitteln/ jedoch ausser Waffen/ vnd Kriegsprocess, zu befürdern vnd zu suchen frey stehen.

[§ 5 ≈ Art. III,1 IPO]
Nebenst diesem beyderseits vff gute Freundschafft vnd allgemeine Amnesti begründtem fundament, sollen alle vnnd jede deß Heil. Römischen Reichs Chur: Fürsten/ Stände/ (die ohnmittelbare freye ReichsRitterschafft mit eingeschlossen) vnd deren Lehenleute/ Vnterthanen/ Bürger vnnd Jnwohner/ welchen/ auß Veranlassung der Böhemischen vnd Teutschen Vnruhe/ oder der hin: vnd wieder entstandenen Bündtnussen/ von einer oder andern Parthey ichtwas Nachtheils oder Schaden/ vnter einigem Prætext oder Schein/ zugefügt worden wehre/ so wohl was anlangt die Landschafften/ Lehen: Affterlehen/ vnnd eygenthümbliche Gütter/ als Ehre/ Würden/ Freyheit/ Recht vnnd Gerechtigkeit/ in den Standt/ in Geistlichen vnd Weltlichen Sachen/ in welchem sie sich für der Entsätzung vnd Destitution befunden/ oder mit Recht befinden mögen/ vollkömblich wider eingesetzt werden: ohngehindert immittelst aller deme entgegen fürgangenen Veränderungen/ so hiemit cassirt sind.

[§ 6 ~ Art. III,2 IPO]
Fals auch die Besitzere der jenigen Gütter vnd Gerechtigkeiten/ so restituirt werden sollen/ sich mit gnugsamen Grund gefast zuseyn/ erachten würden/ so sollen jedoch selbige die Restitution oder Widereinsetzung/ keines Wegs behindern/ es mögen aber solche nach beschehener Restitution, für ordentlichem Richter/ examinirt vnd erörtert werden.

[§ 7 = Art. IV,1 IPO]
Vnd obwohln auß dieser vorgehenden gemeinen Regul [e-]leichtlich zu vrtheilen[-e], welche/ vnnd wie weit sie wider in den vorigen Standt zu setzen seyen/ So ist jedoch vff etlicher Anhalten/ von etlichen wichtigen Sachen/ als folgt/ sonderbahre Anregung zuthun/ beliebet worden/ jedoch dergestalt/ welche nicht außtruckentlich benendt/ oder vffgehoben seyn/ derentwegen nicht für außgelassen/ oder außgeschlossen gehalten werden sollen.

[§ 8 ≠ IPO]
Demnach der Arrest, welcher vff die/ dem Herrn Churfürsten zu Trier zuständige/ vnd ins Hertzogthumb Lützelburg vberbrachte Mobilien/ von der Röm. Kayserl. May. vermittelst deß Landgerichts angelegt worden/ zwar vffgehoben vnnd gefallen/ jedoch vff etlicher Anhalten hinwiderumb ernewert worden: Vber dieses die Sequestration deß Ampts Bruch/ so zum Ertzstifft/ ¤vnd mittelbahrem Dominio zu St. Johannis, gehörig¤/ vnd Johann Reinhardt von ¤Hölteren¤ zuständig/ von besagter Landtsversamblung angelegt ist: denen zwischen Chur Trier vnnd dem Hertzogthumb Burgund/ im Jahr 1548 durch offentliche deß Heil. Röm. Reichs Vermittelung/ zu Augspurg vffgerichten Accorden zu wider läufft. So ist verglichen/ daß vorbesagte Arrest vnd Sequestration von dem Lützelburgischen Landtgerichte ehistes vffgehoben/ gedachtem Herrn Churfürsten seine Mobilien/ Ampt vnd Jurisdiction, so wohl Churfürstliche/ als Patrimonial Gütter/ sampt den bekümmerten oder sequestrirten Abnutzungen eröffnet vnd erstattet/ auch da ichtwas darvon entkommen/ solches wieder ersetzt/ gantz vnd völlig gut gemacht werden solle/ mit dem Beding/ daß hiermit die Herren Impetrantes, an deß Herrn Churfürsten im Röm. Reiche ordentlichen Richter/ vmb Erhaltung Rechtlicher Gebühr vnd Execution, verwiesen seyn sollen.

[e-e] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

[§ 9 ≠ IPO]
So viel aber die Vestungen Ehrenbreitstein vnd Hammerstein/ betrifft/ wird die Röm. Kays. May. vff Zeit vnnd Maß/ als hierunden bey dem ExecutionsPuncten geschlossen/ die Besatzungen abführen lassen. Vnd selbige Vestungen in Handen deß Herrn Churfürsten zu Trier/ vnnd dessen ThumbCapituls/ vmb zu gesampter Hand solche für das Röm. Reich/ vnd das Churfürstenthumb zu bewahren/ stellen. Welchem nach so wohl der Capitain, als newe/ vom Herrn Churfürsten fürters bestalte Besatzung/ dem Herrn Churfürsten/ vnnd dessen Capitul/ zugleich die Pflichte leisten sollen.

[§ 10 ≙ Art. IV,2 IPO]
Nechst diesem hat die Pfältzische Sache der Convent zu Münster vnnd zu Oßnabrück dahin gebracht/ daß die darüber für längst erregte Strittigkeit vff folgende Weiß beygelegt worden.

[§ 11 = Art. IV,3 IPO]
Vnd zwar fürs erste/ belangendt das Hauß Bayern/ soll die Churfürstliche Dignität/ welche die Churfürsten Pfaltzgraffen hiebevor gehabt/ sampt allen Regalien/ Officien/ Præcedentien/ Wapen vnnd Gerechtigkeiten/ so viel deren zu dieser Dignität gehörig/ gäntzlich nichts außgenommen/ als auch die gantze OberPfaltz/ sampt der Graffschafft Cham/ nebenst allen dazu angehörigen Regalien/ vnd Gerechtigkeiten/ wie biß dahero/ also auch hinfüro Herrn Maximiliano Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Bayern/ dessen Erben/ vnnd der gantzen Wilhelmischen Lini, so lang auß denselben Mannsstamm am Leben seyn wird/ verbleiben.

[§ 12 = Art. IV,4 IPO]
Dahingegen solle der Herr Churfürst in Bayern/ für sich/ seine Erben vnnd Nachfolger/ gäntzlich verzeihen vff die 13 Million Schuldt/ vnd allen Anspruch an OberOesterreich: auch so bald/ nach publicirtem Frieden/ alle darüber erlangte Instrumenta der Röm. Kays. May. zu cassirn vnd zu annuliren/ außlieffern.

[§ 13 = Art. IV,5 IPO]
So viel das Hauß Pfaltz betrifft/ so thut die Röm. Kayserl. May. vnd das Reich/ allgemeiner Beruhigung halber/ einwilligen/ daß/ in Krafft gegenwärtigen Vertrags/ die Achte Churstelle verordnet werde: welche Herr Carlen Ludwig/ Pfaltzgraffe bey Rhein/ dessen Erben/ vnnd Angewandten/ der gantzen Rudolphischen Lini, vermög der in der gülden Bull fürgeschriebenen SuccessionsOrdnung/ hinfüro geniessen mögen; Es soll aber bemeltem Herrn Carlen Ludwigen/ oder dessen Successorn, von dem jenigen/ so [f-]mit der Chur=Dignität[-f] dem Herrn Churfürsten in Bayern vnd der gantzen Wilhelmischen Lini, conferirt worden, ausser der Mitbelehnung/ kein Recht oder Anspruch zu statten kommen.

[§ 14 = Art. IV,6 IPO]
Solchem nach solle die gantze Vnterpfaltz/ sampt allen vnd jeden Geist: vnd Weltlichen Güttern Rechten vnnd Zugehörungen/ welcher für der Böhmischen Vnruhe die ChurFürsten Pfaltzgraffen genossen/ mit zugleich allen Vrkunden/ Documenten/ Registern vnd andern hierzu gehörigen Acten, Jhme völlig eingeraumbt/ vnd alles Widriges/ so fürgelauffen/ hiermit vffgehoben seyn/ auch auß Kayserlicher Autorität vollzogen werden: Dergestalt daß weder die Königliche May. in Hispanien/ noch jemands anders/ welcher darauß etwas an sich gezogen/ sich dieser Restitution vff einige Weiß widersetze.

[§ 15 = Art. IV,7 IPO]
Jn dem aber etliche gewisse Aempter in der Bergstrassen/ von Alters hero dem Churfürsten zu Mäyntz zuständig/ endlich im Jahr 1463 für ein gewisse Summa Gelts/ denen Pfaltzgraffen/

[f-f] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

mit Beding vnnd Vorbehalt der zu jederzeit vorbehaltenen Ablösung/ verpfändet seynd. Hierumb ist verglichen/ daß diese Aempter bey dem jetzigen Herrn Churfürsten zu Mäyntz/ vnd dessen im Ertzstifft Mäyntz Successorn, verbleiben sollen: Jm fall Er nur das von selbsten angebottene Werth deß Pfandts/ jnner dem zur beschlossenen FriedensExecution bestimbten Termins/ mit baar Geldt bezahlt: vnd dem andern/ darzu er/ vermög der Pfandtverschreibung/ angewiesen wird/ ein Genügen leistet.

[§ 16 = Art. IV,8 IPO]
Dem Herrn Churfürsten zu Trier/ als Bischoffen zu Speyer/ wie auch dem Bischoffen zu Wormbs/ sollen die Rechtliche Ansprüche/ so sie an die Geistliche in der Vnder Pfaltz Bottmässigkeit gelegene Güter führen/ für ordentlichem Richter außzuführen frey stehen: dafern von jhnen kein gütlicher Vergleich vorgehet.

[§ 17 = Art. IV,9 IPO]
Da es sich aber zutrüge/ daß der Wilhelmischen Lini Mannsstamm gäntzlich abgienge/ vnnd die Pfältzische vberbliebe/ soll nicht allein die OberPfaltz/ sondern auch die ChurDignität/ welche die Hertzogen in Bayern gehabt/ an die vbrigen oder nachlebende Pfaltzgraffen/ so immittels der Mitbelehnung zugeniessen/ dergestalt wieder zufallen/ daß alßdann die Achte Churstelle gäntzlich auffgehebt werde. Jedoch solle vff diesem Fall/ die OberPfaltz an die nachlebende Pfaltzgraffen gelangen/ gleichwoln deß Churfürsten in Bayern Eygenthumbs Erben jhre Actiones vnnd Beneficia, so jhnen der Orten von Rechtswegen gebühren/ fürbehalten bleiben.

[§ 18 = Art. IV,10 IPO]
Die Stamm Vereinigungen/ so zwischen dem Hause Chur=Heydelberg vnnd Newburg/ von vorigen Römischen Käysern wegen der Churfürstlichen Succession bestättigt worden/ wie auch der gantzen Rudolphischen Lini Rechtliche Ansprüche/ so fern sie gegenwertiger Verordnung nicht entgegen stehen/ sollen an sich selbsten gültig vnd richtig verbleiben.

[§ 19 = Art. IV,11 IPO]
Vber dieses/ da etliche Gülchische Lehen offen stünden/ vnnd solches vff gebührende Rechtliche Wege erwiesen würde/ sollen solche denen Pfaltzgraffen angewiesen werden.

[§ 20 = Art. IV,12 IPO]
Ferners/ damit besagtem Herrn Carlen Ludwigen/ in etwas die Last/ vmb für seine Brüder zu sorgen/ erleichtert werde: Hierumb will die Röm. Käys. May. verordnen/ damit besagten seinen Brüdern 400000 Reichsthaler/ jnnerhalb 4 Jahren/ vom Eingang deß künfftigen 1649. Jahrs anzurechnen/ vergnügt/ vnnd jedes Jahrs 100000 Reichsthaler sampt Jährlichen Jnteressen 5 vom 100 entrichtet werden.

[§ 21 = Art. IV,13 IPO]
Weiters soll das gantze Hauß Pfaltz/ sampt allen vnd jeden/ welche demselben einigerley Weise zugethan seynd/ oder gewesen/ insonderheit aber diejenigen Ministri, so demselben bey gegenwärtigen Conuent oder sonsten bedient/ wie auch alle Pfältzische Exulanten/ sollen der obbeschriebenen allgemeinen Amnesty fähig seyn. Auch mit andern/ so in derselben begriffen/ gleichen Rechts vnd Vertrags geniessen: Massen in puncto Grauaminum außführlich versehen/ etc.

[§ 22 = Art. IV,14 IPO]
Hingegen soll Herr Carl Ludwig/ sampt seinen Brüdern/ der Röm. Käyserl. Mäy. die Pflicht vnd Gehorsamb/ wie die vbrige Chur: Fürsten vnd Stände deß Röm. Reichs/ leisten: vnd vber das wegen der Ober=Pfaltz/ für sich vnd seine Erben/ so wol er selbst/ als seine Brüder/ so

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

lang von der Wilhelmischen Lini rechtmässige/ vnd männliche Erben vbrig seyn werden/ verzeihen.

[§ 23 = Art. IV,15 IPO]
Als aber wegen dessen Fürsten Frawen Mutter/ als Wittiben/ auch Schwestern Vnterhalt/ vnnd Heyrathsgut/ Meldung geschehen/ So haben die Röm. Käyserl. Mayst. zu bezeigung dero gegen das Hauß Pfaltz Gutthätigkeit/ versprochen/ besagter Fraw Wittiben/ wegen dero Vnterhalt/ eins für alles/ 20000 Reichsthaler/ jeglichen Schwestern aber gedachtes Herrn Carln Ludwigs/ da sie zur Heyrath gelangten/ 10000 Reichsthaler/ im Namen allerhöchstgedachter Käys. May. erlegen lassen. Jm vbrigen solle Herr Pfaltzgraff Carl Ludwig denselben ein Genügen leisten.

[§ 24 = Art. IV,16 IPO]
Die Graffen zu Leiningen vnnd Daxburg soll höchstgedachter Herr Carl Ludwig vnd dessen Nachfolger/ in der VnderPfaltz/ in keiner Sache betrüben/ sondern sie jhres/ von Alters hero üblich hergebrachten/ vnnd von Käysern zu Käysern bestättigten Rechts gerühiglich vnd friedlich geniessen lassen.

[§ 25 = Art. IV,17 IPO]
Die freye ReichsRitterschafft durch Francken/ Schwaben/ vnd am Rheinstrom/ sampt denen dazu gehörigen Landschafften/ soll er in jhrem ohnmittelbahrem Stande/ vnbekränckt lassen.

[§ 26 = Art. IV,18 IPO]
Diejenige Lehen auch/ so die Röm. Käys. May. dem Freyherrn Gerharden von Waldenburg/ genandt Schenckherrn/ Niclaß Georg Reigerspergern/ Chur=Mäyntzischem Cantzlar/ vnnd Heinrich Brömbser/ Freyherrn von Rüdeßheimb/ wie nicht wenigers der Herr Churfürst in Bäyern dem Freyherrn Johann Adolph Wolffen/ genandt Metternich/ confirmirt vnnd vbergeben haben/ sollen denselben verbleiben. Hingegen aber sollen gedachte Vasalli Herrn Carlen Ludwigen/ als ordentlichem Lehenherrn/ vnd dessen Successorn, die gewöhnliche Pflichte leisten/ vnnd bey demselben jhrer Lehen Ernewerunge suchen.

[§ 27 = Art. IV,19 IPO]
Der Augspurgischen Confession Verwandten/ welche Kirchen ingehabt/ vnd vnter andern/ den Bürgern vnnd Jnwohnern zu Oppenheim/ sollen selbige/ so viel die Kirchen belangt/ in dem Standt/ in welchem sie im Jahr 1624 gestanden/ gelassen werden. Den vbrigen aber/ so der Augspurgischen Confession Exercitium so wohl offentlich in Kirchen zu gewissen Zeiten vnnd Stunden/ als privat vnnd eygenen/ oder andern zu dem End bestimpten Wohnhäusern/ entweder durch jhrige/ oder benachtbarte Pfarherrn zu gebrauchen begehren/ soll solches frey vnd offen stehen.

[§ 28 → Art. IV,20-22 IPO]
Die jenige Articul, nemblich Pfaltzgraff Ludwig Philips/ etc. Pfaltzgraff Friederich/ etc. vnnd Pfaltzgraff Leopold Ludwig/ etc. sollen gleichfalls/ als dieses Orts mit eingeführt/ verstanden werden/ Allermassen in dem Käyserlichen vnnd Schwedischen Instrument befindlich.

[§ 29 = Art. IV,23 IPO]
Die Strittigkeit/ so zwischen den Bischoffen respectivè Bamberg vnd Würtzburg/ vnd den Herrn Marggraffen zu Culmbach vnnd Onoltzbach/ wegen deß Schlosses/ Statt/ Ampt/ vnnd Closter/ Kitzingen/ in Francken am Mäyn/ sich entheltet/ solle entweders vermittelst gütlichen Vertrags/ oder summarischen Rechtlichen Processes/ jnnerhalb zweyer Jahrsfriste/ geendigt werden: bey Straff vnd Verlierung deß Anspruchs/ so dem vffziehenden Theil vffzubürden. Jmmittelst soll bemeltem Herrn Marggraffen nichts desto wenigers die Vestung

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

Wiltzburg in den Standt/ welcher zur Zeit der Einnahmb beschrieben sich befindet/ vermög Vertrags vnd Zusag/ gesetzt vnd restituirt werden.

[§ 30 → Art. XIV,1-3 IPO]
Die Vergleichung/ so wegen Herrn Christian Wilhelmen/ Marggraffen zu Brandenburg/ getroffen/ soll allhie Platz haben: Massen solche in dem Käyserlichen=Schwedischen Instrument, am 14. Articul, befindlich.

[§ 31(1) ≠ IPO, § 31(2) → Art. IV,24 IPO]
Der AllerChristlichste König/ wird vff Zeit vnd Weiß/ als vnden benambt/ nebenst Abführung der Besatzungen/ dem Hertzogen zu Württenberg/ wieder einraumen die Stätte/ vnd Vestungen Hohentwyl/ Schorndorff/ Tübingen/ vnnd alle andere Plätze/ ohne Vorbehalt: welche Er im Hertzogthumb Würtenberg mit Volck besetzt hat. ❀
Jm vbrigen der Articul, das Hauß Würtenberg/ etc. wie solcher im Käyserlichen vnd Schwedischen Instrument einverleibt/ soll auch dieses Orts als eingerückt verstanden seyn.

[§ 32 ~ Art. IV,25 IPO]
Die Fürsten auch zu Württenberg Mompelgardischer Lini sollen restituirt werden in alle jhrige/ im Elsaß gelegene/ Landtschafften/ vnd benahmentlich in beyde Burgundische Lehen/ Clerval vnnd Passavant. Vnd sollen von beyderseits in den Standt/ Gerechtigkeit vnd Freyheiten/ welcher sie/ für eingang dieser Kriegen genossen/ restituirt werden.

[§ 33 = Art. IV,26 IPO]
Marggraff Fridrich zu Baden vnd Hachberg/ auch dessen Söhne vnd Erben/ sampt allen denen/ welche jhnen einigerley Weise bedient sind/ wessen Namens oder Standts die auch weren/ sollen fähig seyn vnnd geniessen der droben am 2. vnnd 3. Articul beschriebenen Amnesty, sampt allen dero Clausuln, vnnd Beneficien/ ¤vermög welcher Herr Georg Friderich/ Marggraff zu Baden vnnd Hachberg/ so viel die VnderMarggraffschafft Baden/ so ins gemein BadenDurlach genandt wird/ betreffen thut/ soll völliglich wieder gesetzt werden/ so wohl in Geistlichen als Weltlichen/ in den jenigen Standt/ worin er für erstandener Böhmischen Vnruhe sich befunden.¤ Jngleichem solle es gehalten werden mit der Marggraffschafft Hachberg/ als auch mit den Landschafften[g] Röttelen/ Badenweyler/ vnd S[a]usenberg: ohngehindert der immittelst entgegen lauffenden Enderungen/ so hiemit vffgehoben.
Nächst diesem sollen Marggraff Friderichen wieder eingeraumbt werden die Aempter Stein vnd Remhingen/ ausser der bißhero von Marggraff Wilhelmen gemachten SchuldenLast/ betreffend die Abnutzung/ Jnteressen oder Vnkosten/ so vermög zu Eßlingen im Jahr 1629 getroffenen Vertrags/ besagtem Marggraff Wilhelmen zu Baden/ mit allen Gerechtigkeiten/ briefflichen Documenten vnnd andern Zugehörungen/ vbergeben worden/ daß also dergestalt alle Forderungen der Vnkosten vnd Abnutzungen/ sampt allem Schaden vnnd Jnteresse/ von Zeiten der ersten Einnamb anzurechnen/ vffgehoben vnnd gäntzlich todt seyn. Es sollen auch/ Krafft dieses/ die Jährliche Pensionen/ so auß der VnderMarggraffschafft der OberMarggraffschafft entrichtet worden/ gäntzlich abgeschafft vnd cassirt seyn. Vnd derentwegen nichts weiters von dem Vergangenem/ oder Künfftigen hinführo gesucht noch begehrt werden. ❀
Es soll auch die Præcedentz ins künfftig zwischen beyden Badischen Linien/ der Vnder= vnd OberMarggraffschafft Baden/ wie auch die Session bey den Reichstägen vnnd Schwäbischem Crayß/ auch andern so wohl allgemeinen deß Heil. Röm. Reichs als particular Conventen alternirt, vnnd wechselsweise beobachtet werden. Jedoch daß dieser Zeit besagte præcedentz oder Vorsitz/ Herrn Marggraff Friderichen/ so lang Er am Leben ist/ verbleiben.

[g] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

[§ 34 = Art. IV,27 IPO]
Wegen der frey Herrschafft Hohengeroltseck ist verglichen/ vff dem Fall die Fraw Marggräffin zu Baden/ jhren Rechtlichen Zuspruch an besagte Baronat mit beglaubten Vrkunden zu genügen erweisen wird/ so soll die Widereinraumung nach[h] hierüber ergangenem Vrtheil/ cum omni causa, omnique jure, vermög der Documenten also balden geschehen. Vnnd diese Erörterung aber solle jnnerhalb zweyen Jahrn/ von Zeit deß publicirten Friedens fürgehen. Vnnd sollen endlich keine Handlungen/ Verträge/ oder Vorbehaltungen/ so wohl allgemeine/ als sonderliche/ in gegenwärtigem FriedensInstrument befindliche Clausula (welche ins gesampt außtrücklich/ vnd vff Ewig/ Krafft dieses sollen vngüldig seyn) an einer oder andern Seiten/ zu einiger Zeit hinführo gegen diesen special Vergleiche angezogen oder gestattet werden.

[§ 35 → Art. IV,28-45 IPO]
Die jenige Articul, nemblich Hertzog von Croy/ etc. die Sache Nassaw=Siegen/ etc. [i-]„Den Grafen von Nassau-Saarbrücken“ usw. „Das Haus Hanau“ usw.[-i] Johann Albrecht Graffe zu Solms/ etc. Jtem das Hauß Solms/ HohenSolms/ etc. Die Graffen von Jsenburg/ etc. Die Rheingraffen/ etc. Die Wittib Herrn Ernsten/ Graffen zu Sayn/ etc. Das Schloß vnnd Graffschafft Falckenstein/ etc. Es soll auch wider eingesätzt werden das Hauß Waldeck/ etc. Joachim Ernst Graff von Ottingen/ etc. Jtem das Hauß Hohenlohe/ etc. Friederich Ludwig/ etc. Ferdinand Carlen/ etc. Daß Hauß Erbach/ etc. Die Wittib vnd Erben deß Graffen von Brandenstein/ etc. Der Baron Paul Kevenhüller/ etc. Diese allzumahln sollen dergestalt allhier einverleibt seyn/ als ob sie mit gleichmässigen Worten/ wie solches in dem Käyserlichen vnnd Schwedischen Instrument beschehen/ eingeführt wehren.

[§ 36 = Art. IV,46 IPO]
Die Contracten/ Veränderungen/ Verträge/ Handschrifften vnnd verbrieffte Schulden/ so durch Zwang vnnd Furcht von Ständen oder Vnderthanen erprest (massen sich insonderheit beklagen die Stätte Speyer/ Weissenburg am Rhein/ Landaw/ Reitlingen/ Hailbrunn vnd andere) wie auch an sich erkauffte vnd vbergebene Forderungen/ sollen gäntzlich vffgehoben vnnd abgeschafft seyn. Also daß keine Gerichtliche Klage oder Proceß, durchauß stat finde. Da auch die Schuldner jhren Glaubigern die SchuldtVerschreibungen würden mit Gewalt vnd Furcht abgeprest haben/ sollen dieselbe solche wieder herauß zu geben schuldig/ vnd dem Schuldforderungen Recht nichts benommen seyn.

[§ 37 = Art. IV,47-48 IPO]
Dieser Schulden halb/ so vnterm Nahmen Kauffs/ Verkauffs/ Jährlicher Gült/ oder wie sie Nahmen haben mögen/ im Fall solche von einer oder andern Kriegenden Parthey/ auß Haß gegen die Creditorn, gewalthätig erzwungen worden/ dafern die Debitorn ein warhafftigen Gewalt vnd Zwang/ benebenst würcklicher Zahlung beybringen/ vnd sich zum Beweißthumb anerbieten werden/ sollen keine Processus executiui erkandt werden/ es seyen dann solche exceptiones in genugsamer Erkandtnuß erörtert. Da nun der Process hierüber würde angefangen/ soll solcher jnnerhalb 2 Jahren/ von der Zeit deß publicirten Friedens/ zu End gebracht werden/ bey Straff deß ewigen Stillschweigen/ deß vngehorsamen Debitorn. Es sollen aber die bißhero solcher gestalt gegen die jenigen ertheilte Processen/ sampt den Verträgen/ vnd beschehenen Vertröstungen/ so wegen künfftiger restitution der Creditorn vorgangen/ vffgehoben/ vnd vngültig seyn: Jedoch mit Vorbehalt der jenigen Geltsummen/ welche bey wehrendem Kriege für andere/ zu Verhütung derselben grösser Gefahr/ vnnd Schaden/ auß gutem Hertzen vnd vffrichtiger intention, verschossen vnd hergeliehen worden.

[h] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.
[i-i] *Ergänzt nach* KLÖTZER.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

[§ 38 = Art. IV,49 IPO]
Die Vrtheil/ welche bey wehrendem Kriege vber bloß weltlichen Sachen gefället/ da in dem Process kein offentlicher Mangel vnnd Fähler begangen/ auch solcher stehendes Fusses zu erweisen wehre/ sollen zwar nicht gäntzlich vnkräfftig/ die Execution aber in suspenso seyn/ biß daß die Gerichtliche Acten. (falß der eine Theil/ jnner eines vom getroffenen Frieden halben Jahrsfrist/ die revision suchen wird) bey Gerichte entweders modo ordinario vel extraordinario, wie im Röm. Reiche Herkommens/ revidirt, vnd vermittelst gleiches durchgehendes Rechts/ erwogen/ vnd dergestalt besagte Vrtheil entweders confirmirt oder verbessert/ oder/ da sie Nichtiglich[j] ergangen/ gäntzlich vffgehoben werde.

[§ 39 = Art. IV,50 IPO]
Da auch ein hohes oder gemeines Lehen vom Jahr 1618 nicht ernewert/ noch immittelst in deren Namen die Dienste verrichtet worden/ sol solches niemands nachtheilig fallen: Sondern die Zeit die Belehnung zu erfodern/ von Tag an deß beschlossenen Friedens anfangen lauffen.

[§ 40 = Art. IV,51 IPO]
Es sollen endlich alle vnnd jede so wohl KriegsOfficirer vnnd Landsknechte/ als Räthe vnd sonsten Weltliche vnd Geistliche Ministri, was Stands oder Namens die seyn mögen/ welche einer/ oder ander Parthey/ derselben Bundsgenossen vnd Angehörigen/ zu Fried oder Kriegs=zeit gedienet/ vom Höchsten auff den Nidrigsten/ vom Nidrigsten biß zum Höchsten/ ausser einigem Vnderscheid oder Vorbehalt/ sampt Weibern/ Kindern/ Erben/ Nachfolgern/ Dienern/ so wohl betreffend die Personen als Güter/ in den jenigen Stand an Leben/ Gerücht/ Ehren/ Gewissen/ Freyheit/ Recht vnd Gerechtigkeit/ worin sie für dieser Vnruhe gestanden/ oder von Rechtswegen stehen können/ etc. allerseits gesetzt werden/ vnd solle weder jhren Persohnen oder Gütern/ einiges Nachtheil zugefügt/ oder selbige mit Klag angefochten/ viel wenigers Straffe oder Schaden/ vnter einigem Schein zugezogen werden. Vnd dieses zwar alles soll an denen/ welche der Kays. May. vnnd Hauses Oesterreich Vnderthanen/ vnd Lehenleuthe nicht sind/ sein vollkommenen effect erreichen. ❀

[§ 41 = Art. IV,52 IPO]
Welche aber Vnderthanen vnd Erbliche Lehenleute der Käys. May. vnd Hauses Oesterreich sind/ sollen ebenmässiger Amnesty geniessen/ so viel die Personen/ Leben/ Gerüchte vnd Ehre betrifft. Vnd sollen in jhr voriges Vatterland ein sichern Rücktritt haben: Jedoch dergestalt/ daß sie sich der Königreichen vnnd Provincien inheimischen Gesetzen bequemen.

[§ 42 ≙ Art. IV,53 IPO]
So viel aber jhre Güter betrifft/ dafern selbige/ ehe vnd bevor sie vff der Cron Franckreich/ vnd Schweden seiten getretten[k]/ durch Confiscation, oder andere Weiß/ verlohren gangen/ ob zwar die Schwedische Gevollmächtigten/ lang vnnd viel angehalten/ damit jhnen dieselbe eingeraumbt werden möchten: Jedoch/ dieweil die Röm. Käys. May. in dieser Sache sich von andern nichts hat fürschreiben lassen/ noch auch vff der Käyserlichen beharrliche Widersprechung anderst accordirt werden mögen: Vnnd derentwillen denen ReichsStänden den Krieg im Röm. Reich zu continuiren nicht rathsamb ermessen können: Hierumb sollen dieselbe Gütter dergestalt verlohren seyn/ vnd den jetzigen Besitzern verbleiben. ❀

[§ 43 ≙ Art. IV,54 IPO]
Die Gütter aber/ so jhnen nachgehends/ der Vrsach halben/ weil sie sich zu Franckreich oder Schweden geschlagen: vnnd wider die Röm. Käys. May. vnd das Hauß Oesterreich/ die Waffen geführt/ entzogen worden/ sollen jhnen/ wie sie anjetzo befindtlich/ ausser Erstattung

[j] *In der Druckvorlage:* Richtiglich
[k] *Emendiert nach* HEYLL-IPOUD; *in der Druckvorlage:* getroffen

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

der Vnkosten/ vnnd genossenen Abnutzungen/ oder empfangenen Schadens/ restituirt werden.

[§ 44 = Art. IV,55 IPO]
Jm vbrigen durch Böhmen/ vnd alle andere der Käys. May. Erbländern/ soll denen der Augspurgischen Confession Verwanten Vnderthanen vnd Creditorn, vnd deren Erben/ für jhre eygene Ansprüche/ so sie dergleichen führten/ vnd derentwillen Processen angezettelt vnnd verfolget hetten/ solle eben so wohl/ als denen Catholischen/ ohn Ansehen der Person/ Recht gesprochen vnd geholffen werden.

[§ 45 = Art. IV,56 IPO]
Nichts desto wenigers sollen von besagter allgemeiner Restitution außgenommen seyn/ die jenige Sachen/ welche man nicht wieder haben oder geben kan/ vnd beweglich seyn/ die eingenommene Niessung/ so ¤vermittelst der Kriege den Partheyen/ autorität¤ abhändig gemacht/ ingleichem destruirt, auch gemeiner Sicherheit halben in einen andern Gebrauche verkehret worden/ als da seynd gemeine vnnd privat, geist: vnd weltliche Wohnhäuser/ wie auch hinderlegte gemeine/ oder privatDeposita, so Kriegswegen confiscirt, ordentlich verkaufft/ vnnd von freyer Handt geschenckt worden.

[§ 46 = Art. IV,57 IPO]
Sintemahln aber die Gülchische SuccessionsSache vnter denen Interessirten/ dafern nicht fürgebawet wird/ dem Röm. Reiche etwan grosse Vnruhe/ gebären möchte. Derentwillen ist verglichen/ daß auch dieselbe/ nach getroffenem Frieden/ vermittelst ordentliches Processes, für der Röm. Käys. May. oder durch gütliche Vergleichung/ oder vff ein andere düchtige Weiß/ ohngesaumpt entschieden werde.

[§ 47 → Art. V, VII IPO]
Nach dem dann ferners/ zu mehrer deß Heil. Röm. Reichs Beruhigung vnd deren Confirmation, von denen Strittigkeiten/ belangend die Geistliche Gütter/ vnnd die freye ReligionsVbunge/ bey diesen wegen deß allgemeinen Friedens Zusammenkunfften/ ein gewisser Vergleich zwischen der Käyserlichen May. vnd Chur: Fürsten/ vnnd Ständen deß Röm. Reichs/ getroffen/ auch dem FriedensInstrument, so mit der Königin vnd Cron Schweden Gevollmächtigten vffgericht/ einverleibet worden. ¶ So ist beliebet/ daß auch derselben Vergleiche/ als ingleichen der jenigen Schluß/ welcher vnter jhnen/ wegen deren/ so Reformirte genandt werden/ getroffen worden/ auch bey gegenwärtiger Handtlunge bestättiget werde/ eben vff die Maß vnd Weise/ alß ob solcher von Wort zu Wort in gegenwärtigem Instrument eingerückt/ vnd zu lesen stünde.

[§ 48 = Art. XV,1 IPO]
Wegen der Hessen=Casselischen Sache/ ist eine Vergleichunge/ wie folgt/ geschehen:
Zu förderst solle das Hauß Hessen=Cassel/ vnnd alle dessen Fürsten/ fürnemblich Fraw Aemylia Elisabetha, Landtgräffin zu Hessen vnd dero Sohn/ Herr Wilhelm vnnd derselben Erben/ Diener/ Officirer/ Lehenleute/ Vnderthanen/ Soldaten vnd andere vff einige Weiß Zugethane/ keinen gäntzlich außgenommen (ohnerachtet der entgegen lauffenden Bedingungen/ Processen/ Aachts: vnd sonsten Erklärungen/ Vrtheil/ Executionen/ vnnd Verträgen/ welche sampt allen Forderungen/ injurien vnd Schadensprætensionen/ so so wohl bey neutral: als Kriegszeiten fürgangen/ hiermit vffgehoben sind) der obgetroffenen allgemeinen vnd biß vff den Anfang deß Böhmischen Kriegs zurückgezogene Amnesty vnd völliger restitution (außgenommen der Röm. Käy. May. vnd Hauses Oesterreich Lehenleuten vnnd ErbVnderthanen/ gestaltsamb von demselben im §. Endtlich alle/ etc. versehen) auch aller/ auß derselben/ vnd dem ReligionsFrieden, herkommenden Beneficien geniessen: vnnd mit andern Ständen gleiches Rechts/ massen im Articul, so also anfängt/ Mit Einhälligem/ etc. versehen/ völliglich theylhafftig seyn.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

[§ 49 = Art. XV,2 IPO]
Fürs Ander/ soll das Hauß Hessen=Cassel/ vnnd dessen Successorn, die Aptey Hirschfeldt/ sampt allen Weltlich vnnd Geistlichen/ so wohl in: als ausser Lands gelegenen (als die Probstey Gellingen) Zugehörungen/ behalten: (Jedoch dem Hause Sachsen an jhrem von vndäncklichen Jahren hergebrachten Recht nichts benommen) dergestalt/ daß sie/ so offt sich der Fall begiebt/ die Belehnung bey der Käys. May. suchen/ vnd die Pflichte leisten.

[§ 50 = Art. XV,3 IPO]
Drittens soll das Jus directi & utilis Dominii, so hiebevorn das Stifft Minden an die Aempter Schaumburg/ Bückenburg/ Saxenhagen vnnd Statthagen gehabt/ vnd mit Recht geführt/ ferners an Herrn Wilhelmen/ jetzigen Landtgraffen zu Hessen/ vnnd dessen Successorn, ins künfftig vollkömblich/ ausser einiger deß besagten Stiffts oder eines andern Wiedersprechung oder molestirung gehören: jedoch mit Vorbehalt deß jenigen Vertrags/ so zwischen Christian Ludwigen/ Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg/ vnnd Landtgräffin zu Hessen/ vnd Philipsen Graffen zur Lippe/ vffgerichtet. Wie dann der Vergleich/ so zwischen besagter Landgräffin/ vnnd demselbigen Graffen gemacht/ kräfftig bleiben soll.

[§ 51 = Art. XV,4 IPO]
Vber dieses ist verabschiedet/ daß für deren in diesem Kriege eingenommenen Oerter Wiederaußantwortunge vnd Schadloßhaltunge/ der Frawen Landgräffin zu Hessen Vormunderin/ dero Sohn/ vnnd dessen Nachfolgern/ Fürsten zu Hessen/ auß denen Ertzstifftern Mäyntz vnd Cölln/ Stifftern Paderborn/ Münster vnd Aptey Fuld/ 600000 Reichsthaler/ jetziger güldiger Reichswährung/ in 9 Monat/ von Zeit deß ratificirten Friedens anzurechnen/ zu Cassel/ vff der Zahlenden Kosten vnnd Gefahr/ erlegt werden sollen. Da dann gegen die versprochene Zahlunge weder Exemption noch prætext gelten/ viel wenigers die verglichene Summen mit arrest beschlagen werden solle.

[§ 52 = Art. XV,5 IPO]
Damit auch die Fraw Landgräffin/ wegen der Zahlung desto sicherer seye/ solle sie vff folgende Conditionen inbehalten Neuß/ Coßfeld/ vnd Newhauß: vnd in solchen Orthen jhre/ vnd jhr allein zuständige Besatzungen haben/ jedoch dergestalt/ daß/ ausser Officirer/ vnnd anderer in Besatzungen nöthigen Personen/ besagter dreyer Oerter Besatzungen/ zusampt vber 1200 zu Fuß/ vnd 100 zu Roß/ nicht anlieffen/ dabenebenst dann besagter Fraw Landgräffin frey stehen solle/ wie viel an Fußvolck vnd Reuttern sie an jedem Ort einlegen/ oder welchen sie an diesem oder jenem Ort zum Commendanten machen wölle/ etc.

[§ 53 = Art. XV,6 IPO]
Es sollen aber die Besatzungen/ nach der bißhero Hessischen üblichen VerpflegungsOrdnung vnterhalten werden. Was aber zu Erhaltung der Vestungen nötig/ soll auß denen Ertz: vnnd Stifftern/ in welchen Schloß vnnd Stätte gelegen/ ausser der obbemeldten Summen Verringerung/ genommen werden. Jmmittelst soll den Besatzungen selbsten bevor stehen/ gegen die Widerspännigen/ vnnd säumhafften/ jedoch nicht vber die gebührende Summa zu exequiren: Benebenst aber dem Herrn Ertzbischoffen zu Cölln/ die Geist: vnd Weltliche Jurisdiction vnnd Obergebiete/ als auch Schlosses/ vnd der Stätten Einkünfften/ vorbehalten seyn.

[§§ 54-55 = Art. XV,7-9 IPO]
So bald aber/ nach bestättigtem Frieden/ der Fraw Landgräffin 300000 Reichsthaler erlegt seyn werden/ soll sie Neuß abtretten/ aber Coßfeld allein vnd Newhauß behalten: Jedoch mit dem Beding/ daß sie die Neußßische Besatzung nicht in Coßfeldt oder Newhauß abführe/ oder in deren Namen ferners ichtwas fordere. Vnnd soll die Besatzung in Coßfeldt 600 zu Fuß/ vnd 50 zu Roß/ in Newhauß aber 100 zu Fuß nicht vberschreitten. Falß aber in 9 Monatzeit der Fraw Landgräffin die gantze Summa nicht erlegt würde/ soll sie nicht allein nur Coßfeldt vnd

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

Newhauß/ biß die völlige Zahlung geschehe/ inbehalten/ sondern auch für den Rest der Summen/ vnd für jedes hundert Jährlich 5 an Pension bezahlt/ benebenst auch so viel zu obbesagten Ertz: vnd Stifftern/ vnd Aptey gehörige/ vnd dem Fürstenthumb Hessen angrentzende Aempter inbehalten werden/ so viel wegen Erlegung der Pensionen gnugsamb sind. Die Rentmeister vnd Einnehmer sollen von der Fraw Landgräffin beaydigt werden/ daß sie von den Einkünfften der Restirenden Summ Pension bezahlen/ ohngehindert deren Herrschafften Verbott. ❀

[§ 55] Da aber die Rentmeister vnd Vffheber in der Zahlung säumig weren/ oder die Intraden anderstwohin verwendeten/ soll der Fraw Landgräffin vmb zu exequiren/ vnnd selbige vff Mittel vnnd Wege/ als sie mage/ zur Zahlunge anzustrengen/ gantz frey stehen: Jedoch dem Eygenthumbs Herrn hierunder an seiner Landtsgerechtigkeit stets[l] nichts benommen. So bald aber die Fraw Landgräffin die gantze Summ/ sampt den Pensionen von Zeit der Versaumung/ empfangen haben wird/ soll sie alßbald diejenige/ an statt Versicherung behaltene Oerter abtretten: Es sollen auch die Pensiones fallen/ vnnd die obgedachte Rentmeister vnd Einnehmere/ jhres Eydts erlassen seyn. ❀

Welcher Aempter Einkünffte aber/ zu Erlegung der Pensionen/ bey einfallender Säumung/ anzuweisen seyen/ darüber soll für der Friedensbestättigung vff den Fall accordirt werden/ vnd dieser accord nicht wenigers/ als das FriedensInstrument selbst/ kräfftig seyn.

[§ 56 = Art. XV,10-11 IPO]

Ausser der aber/ an stat Versicherung der Frawen Landgräffin vberlassenen/ vnd nach der Zahlunge wieder zurück kommenden Aempter/ soll sie nichts destominders abtretten/ nach erfolgter FriedensRatification, alle Länder vnd Bisthumben/ als auch derselben Stätte/ Aempter/ Flecken/ Vestungen/ Pasteyen/ vnnd alle [im]mobilien, auch bey diesem Kriege inhabende Gerechtigkeiten. Jedoch dergestallt/ daß in besagten/ an statt Caution behaltenen drey Orthen/ als auch an allen andern/ so abzutretten stehen/ nicht allein Profiant/ vnnd alles so zum KriegsApparat gehörig [m-]/ so sie eingebracht/ oder einbringen lassen[-m]/ der Fraw Landgräffin vnnd obbesagten Successorn durch die Vnderthanen abgeführt werde. Das jenige aber/ so von jhr nicht hinein gebracht/ sondern in denen eroberten Orten/ zur Zeit der Einnahmb gefunden worden/ vnd noch bey der Hand/ soll daselbsten verbleiben. Worbey dann die Wälle vnd Fortification, so bey wehrender Einnahmb erbawet/ dergestalt niderzureissen stehen/ damit gleichwohl die Stätte/ Flecken/ Schlösser vnd Castel/ nicht eines jeden Einfall vnd Plünderung/ offen seyen.

[§ 57 ≙ Art. XV,12 IPO]

Vnd ob zwar die Fraw Landgräffin/ ohnerachtet daß sie von denen Ertz: vnd Stifftern Mäyntz/ Cölln/ Paderborn/ Münster/ vnnd Aptey Fuld/ von niemand dessen/ an statt der Abtrett: vnd Schadloßhaltung/ etwas gefordert. Vnd dahero auch von keinem jchtwas bezahlt haben wollen. Nichts destowenigers/ nach der Sachen vnnd Vmbständen Billigkeit/ hat der gantze Convent beliebet/ daß/ mit Vorbehalt deß vorigen Articuls Verordnung/ welcher also anfängt: Vber das ist verglichen/ etc. auch die vbrigen Stände/ sie seyen wer sie wollen/ diß: vnnd jenseit Rheins/ welche am 1. Martii dieses Jahrs den Hessen contribuirt, nach proportion derselben bißhero alleweil vblichen Zahlung/ zu complirung der obgesetzten Summ/ vnd der Besatzungen Vnderhaltung/ jhres Antheil zu den obbesagten Ertz: vnnd Bisthumben/ vnd Aptey beytragen/ vnnd den Schaden/ den die Zahlende wegen eines oder andern Säumhafften/ empfangen/ die Säumhaffte selber erstatten/ noch auch gegen die Widerspännigen die fürgenommene Execution der Röm. Käys. oder AllerChristlichsten May. oder auch der Landgräffin zu Hessen Officirer vnd Soldaten verhindern/ noch auch die Hessischen jrgend einen/ zum Nachtheil dieser Verordnung/ befreyen/ die jenigen aber/ so jhr Antheil ordentlich entrichtet/ derentwegen von aller Beschwärung exempt seyn sollen.

[l] *Ergänzt nach* KLÖTZER.
[m-m] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

[§ 58 = Art. XV,13 IPO]
Anreihend die zwischen dem Hause Hessen Cassel/ vnnd Darmbstatt/ wegen der Marpurgischen Succession, getriebene Strittigkeiten: Demnach dieselben zu Cassel am 14. nächstverstrichenen Aprilis, mit einhelliger Beliebung der Partheyen/ verglichen sind. So ist beschlossen/ daß selbiger zu Cassel getroffene Vertrag/ sampt allen Angehörungen vnd Clausuln, wie solcher beyderseits vnderschrieben/ vnnd gegenwärtigem Convent insinuirt worden/ vermög dieses Instruments, ebenmässige Würckung vnd Krafft habe/ als ob er von Wort zu Wort hierin begriffen. Daher er dann/ weder von den transigirenden Theilen/ noch jemands anderst/ vnderm Prætext eines Accords oder Aydschwurs/ oder sonsten ins künfftig etwan vmbzustossen/ sondern vielmehr von allen/ ohnerachtet etwan auß den Interessirten einer selben zubekräfftigen sich weygern wolte/ vffs genaweste zu halten seyn wird/ etc.

[§ 59 = Art. XV,14 IPO]
Es soll auch der zwischen dem verstorbenen Herrn Wilhelmen/ Landgraffen zu Hessen/ vnd Herrn Christian vnd Volraden/ Graffen zu Waldeck/ am 11. Aprilis, im Jahr 1635 vffgerichte/ vnd von Herrn Georgen/ Landgraffen zu Hessen/ am 14. Aprilis, im Jahr 1648 ratificirte Vertrag/ nicht wenigers/ vermög dieses Friedenschlusses/ zu ewigen Tagen in völligen Kräfften seyn/ vnnd alle so wohl Fürsten zu Hessen/ alß Graffen zu Waldeck/ binden.

[§ 60 = Art. XV,15 IPO]
Ebenmässig soll auch das im Hauß Hessen Cassel vnnd Darmbstatt/ eingeführte/ vnnd von der Römischen Käyserlichen May. bekräfftigte/ Ius primogenituræ, festbleiben/ vnd vnverbrüchlich beobachtet werden.

[§ 61 = Art. VI IPO]
Nach dem auch der Röm. Käys. May. vff die von der Statt Basel/ vnd gantzen Eydgenoßschafft/ für denen bey diesen Conventen gevollmächtigten Deputirten/ wegen etlicher Processen, vnnd ExecutionsMandaten/ so von der Käyserlichen Cammer wider besagte Statt vnd andere der Eydgenoßschaffe confoederirte Cantones vnnd derselben Bürger vnd Vnderthanen ergangen/ vorgebrachte Klage/ vff Erforderung der ReichsStänden Rath vnnd Meynung/ vermög eines sonderbahren Decrets, am 14. Maii, im nächstverstrichenen Jahr/ sich erkläret/ daß besagte Statt Basel vnd andere der Eydgenoßschafft Cantones in die freye libertät vnnd Exemption, wegen deß Röm. Reichs gesetzt/ vnd keines Wegs dessen Röm. Reichs Gerichten subject seyn sollen. So ist beliebet worden/ daß solches dieser offentlichen FriedensVergleichung einverleibt/ auch steiff vnd fest gehalten werden/ vnnd derohalben solche Processen/ sampt denen daher decretirten Arresten gäntzlich vffgehoben vnd nichtig seyn sollen.

[§ 62 = Art. VIII,1 IPO]
Damit aber fürgebawet werde/ daß nicht hinführo im Weltlichen Standt Strittigkeiten entstünden/ so sollen alle vnnd jede Chur: Fürsten vnnd Stände deß Röm. Reichs in jhren vralten Gerechtigkeiten/ Vorzügen/ libertät/ Privilegien/ vnd freyer in Geist= vnnd Weltlichen Sachen LandtsObrigkeit Vbungen/ Herrschafften/ Regalien/ vnd deren aller[n] Possession, vermög dieses Vertrags/ also fest vnd versichert seyn/ daß sie derenthalben von keinem/ vnder waßerley Schein es seyn möge/ thätlich turbirt werden sollen noch mögen.

[§ 63 = Art. VIII,2 IPO]
Sie sollen/ ausser Widersprechung jhre Stimmen vnd vota führen in allen das Röm. Reich betreffenden Berathschlagungen/ bevorab/ da man Gesetze macht vnnd außleget/ Krieg ankündt/ Tribut fordert/ Musterung vnd Einlogierung der Soldaten anstellet/ newe Vestungen

[n] *In der Druckvorlage:* alten

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

in der Ständen Landen/ im Namen deß Reichs/ bawet/ die alten mit Besatzungen verwahret/ ingleichen wann man Friede vnd Bündnuß macht/ auch andere dergleichen Geschäffte tractirt. Vnnd soll von diesen/ oder dergleichen Dingen ins künfftig nichts geschehen oder fürgenommen werden/ es geschehe dann mit aller deß Heil. Reichs Ständen Versamblung vnd Einwilligung. ❀
Jnsonderheit aber soll allen vnd jeden Ständen frey stehen vnter sich vnd mit andern/ zu eines jedwedern Conservation vnd Sicherheit/ Bündnusse zu machen. Jedoch dergestalt/ daß solche Bündtnussen nicht wider die Röm. Käys. May. das Reiche vnnd dessen offentlichen Frieden/ insonderheit auch gegenwärtigen Vertrage fallen. Welche dann allerdings vermög der Pflichten/ damit ein jeder der Käys. Mayst. vnd Röm. Reiche verbunden/ sollen gerichtet werden.

[§ 64 = Art. VIII,3 IPO]
Es soll aber/ jnnerhalb sechs Monat/ nach ratificirtem Frieden/ ein Reichstag gehalten/ vnd fürters/ so offt solches die allgemeine Nothdurfft erfordert vnd Nutzbar ist/ widerholet werden. Vff dem nächsten Reichs=Tage aber sollen der vorigen Conventen Mängel ersetzt/ vnnd alßdann von der Wahl eines Römischen Königs/ einer gewissen vnd beständigen Käyserl. Capitulation, von Maß vnd Weiß über den/ so sonsten in denen Reichs=Satzungen beschrieben/ vmb ein oder andern Standt in ¤die¤ deß Reichs Bann zu erklären/ zu ergäntzung der Cräyßen/ ernewerung der Matricul, herbeybringung der eximirten Ständen/ moderir: vnd erlassung der Reichs-Collecten, reformation der Policey/ vnd Justici-Wesen/ tax der Sportuln beym Cammergericht/ vmb nützlicher bestellung der ordentlichen Deputirten/ wegen gewisser Directorn in deß Römischen Reichs Collegien vnd dergleichen Geschäfften/ welche dißmals nicht verrichtet werden mögen/ mit der Ständen allgemeinen consens, gehandelt vnd geschlossen werden.

[§ 65 = Art. VIII,4 IPO]
So wohl aber in allgemeinen/ als absonderlichen Conventen/ sollen den freyen Reichs=Stätten/ nicht weniger als andern Reichs=Ständen ein votum decisivum, zustehen/ vnd dero Regalien vngekränckt vnd versichert/ benebenst Zölle/ Jährliche Renten/ Freyheiten/ confiscations vnd CollectenPrivilegien, vnd daher dependirende/ auch andere/ von der Röm. Käys. Mayst. vnd dem Röm. Reiche erlangte/ oder auch von langem hero für diesem Kriegswesen erhaltene/ in Besitz gehabte vnd exercirte Gerechtigkeiten/ sampt vollkommener Jurisdiction, in Stätten vnd vff dem Land verbleiben. Hingegen verbotten/ vffgehoben vnd ins künfftig abgethan seyn dasjenige/ was bißhero durch Repressalien/ Arresten/ sperrung deß Passes/ vnd andere nachtheilige Handlungen/ so bey wehrendem Kriege vnter einigem prætext eingeführt/ oder eygenthätiger Weise verübet worden/ oder noch hinführo/ ausser einigen fürgehenden ordentlichen Recht= vnd Executions-Process, verübet werden möchten. Jm übrigen sollen alle löbliche Gewonheiten vnd deß Heyl. Reichs=Satzungen vnd fundamental-Gesetze/ ins künfftige eyfferig gehalten/ vnd hingegen alle/ bey gegenwärtigen Kriegszeiten[o] eingeschlichenen Confusion vnd Vnordnungen/ abgeschafft werden. ❀

[§ 66 = Art. VIII,5 IPO]
Vmb erfindung einer billichen Maaß vnd Weise/ mit welcher man gegen die bey diesem KriegsJammer erschöpffte/ oder auß lang fortlauffendem Wucher belästigte Schüldner/ mit bescheydenheit begegnet/ vnnd dannenher grössern Schaden/ vnd dem gemeinen Wesen besorgendem Vnheyl fürkommen möchte/ will die Römische Käyserliche Mayst. so wohl dero Reichs=Hoff=Raths/ als Cammergerichts Meynung vnd Bedencken erfordern/ welches bey künfftigem Reichs=Tage proponirt vnd in eine gewisse Form oder Satzunge gebracht werden kan. Jnmittelst sollen in diesen Sachen/ so an deß H. Reichs hohe/ als der Ständen sonderbahren Gerichten vorgangen/ die/ von den Partheyen eingeführte Vmbstände wohl

[o] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

erwogen: Vnd keiner mit übermässiger Execution beschweret werden/ jedoch der Holsteinischen Verordnung hiemit durchauß nichts benommen.

[§ 67 = Art. IX,1 IPO]
Vnnd demnach ins gemein darangelegen/ daß nach gemachtem Frieden die Kauffhandlungen wieder herfür blühen mögen: So ist verglichen/ daß das jenige/ so zum Nachtheil vnnd wider den gemeinen Nutzen hin vnd her im Heyl. Reich/ auß veranlassung deß Kriegs/ newerlich eygenthätiger Weise/ wider die Rechte vnnd Privilegien, vnd ausser Einwilligung der Röm. Käys. Mayt. vnd deß Reichs Churfürsten entstanden/ als die Maut vnd Zölle/ zu Wasser vnd Land eingeführt worden/ wie auch der Brabantischen Bullen mißbräuche/ vnd daher entstandene Repressalien vnd Arresten/ benebenß eingeschlichenen frembden certification, Exactionen/ Detentionen/ als auch vnmäßliche Post/ vnd alle andere vngewöhnliche Beschwerden vnd Verhinderungen/ durch welche die Handlungen vnd Schiffarthen in Abgang kommen/ gäntzlich vffgehoben werden/ vnd denen Ländern/ Haafen vnd Wassern ins gesampt jhr vorige Sicherheit/ Jurisdiction vnd Vbunge/ massen selbige für diesem Kriegswesen von vielen Jahren her/ im schwang gangen/ ersetzt/ vnd vnverletzlich erhalten werden sollen.

[§ 68 = Art. IX,2 IPO]
¤ Die jenige Länder/ so an Wasser stossen/ vnd ¤ alle andere Rechte vnd Privilegien/ als auch Mautte/ so von der Röm. Käys. May. mit Bewilligung der Churfürsten/ beydeß andern/ beydes dem Graffen zu Oldenburg vff der Weser erlaubt/ oder von langer Hand im schwang gewesen/ sollen in jhren völligen Kräfften bleiben vnd vollnzogen werden. ❀
Damit also die Handlung jhre vollständige Freyheit erlangen/ vnd allerseits zu Wasser vnnd Land sicher zu reisen seye/ auch dergestalt alle vnd jede beyderseiths Bundsverwandten Lehenleute/ Vnderthanen/ Angehörige vnd Jnnwohner/ frey vnd sicher passiren/ repassiren vnd handlen mögen. Vnd Krafft dieses/ in den Stand vnd Sicherheit gelangen/ worinn ein jeder für dem Teutschen Kriege sich befunden. Da dann beyderseits Obrigkeiten/ wider vnbillichen Gewalt vnd Zwang/ ein jedern frembden/ gleich als sein eigenen Vnderthanen/ schützen vnd retten soll: Dergestalt/ daß so wohl dieser Vergleich/ als eines jeden Orts Rechtes vnd Satzungen beobachtet werden.

[§ 69 ≠ IPO]
Damit aber besagter Friede vnd Freundschafft/ zwischen dem Röm. Käyser vnd Könige in Franckreich/ desto baß bestättigt/ vnd der allgemeinen Sicherheit besser fürgestanden werde: Hierumb ist mit deß Heyl. Reichs Chur: Fürsten vnd Ständen Bewilligung/ Rath vnd Zuthun/ vmb Friedens Willen verglichen.

[§ 70 ≠ IPO]
Fürs Erste/ soll die hohe Regierung/ Jura superioritatis, auch alle andere Rechte/ so bißhero das Heyl. Römische Reich an die Bistumber Metz/ Tull vnd Verdun/ vnd derselben Stätte vnd Gebiethe/ vnd benantlich Moyenwyck gehabt/ künfftigs vff eben solche Weise der Cron Franckreich zustehen/ vnd zu ewigen Tagen vnwiderrufflich incorporirt verbleiben: Jedoch mit vorbehalt deß Juris Metropolitani, so dem Ertzstifft Trier zukompt.

[§ 71 ≠ IPO]
Es soll Herr Franciscus, Hertzog in Lottharingen/ als ein ordentlicher Bischoff/ in possession deß Bistthumbs Verdun/ wider eingesetzt werden. Gedachtes Bisthumb soll er friedlich regieren/ vnd desselben/ als auch seiner Apteyen (jedoch vorbehältlich deß Königs/ vnd eines jedwedern privat-Gerechtigkeit) vnd seiner patrimonial-Güter/ wo die auch gelegen seyn mögen/ (so ferrn sie gedachter Vbergabe nicht entgegen stehen) Privilegien, Einkünften vnd Abnutzungen sich bedienen vnd geniessen: Allein hinführo dem Könige getrew vnd hold zu seyn/ aydtlich angeloben/ nichts gegen dero Mayest. vnd Reichswolfarth fürzunehmen.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

[§ 72 ≠ IPO]
Fürs Ander/ so tretten ab/ vnd übergeben die Röm. Käyserl. Mayst. vnd das Reich/ dem Aller=Christlichsten Könige/ vnd dessen Nachfolgern am Reiche/ das Jus directi Dominij & superioritatis, vnd was sonsten dieselbe für sich/ vnd das Heyl. Römische Reiche für Rechte an Pinarola gehabt/ oder gehaben mögen.

[§ 73 ≠ IPO]
Drittens/ thun die Käys. Mayst. für sich/ vnd dero Durchleuchtigstes Hauß Oesterreich/ wie auch das Röm. Reich/ sich begeben aller Rechten/ Eygenthumbs/ Herrschafft/ Possession vnd Jurisdiction, welche sie biß dahero dem Römischen Reich/ vnd Hauß Oesterreich zugestanden/ an die Statt Breysach/ Landgraffschafft Ober= vnd Nider=Elsaß/ Suntgaw/ die Land=Amptschafft der 10 im Elsaß gelegenen Reichs=Stätten/ nemblich Hagenaw/ Colmar/ Schlettstatt/ Weissenburg/ Landaw/ Obernheimb/ Roßheimb/ Münster/ im Thal zu St. Georg/ Keysersberg/ Thüringsheimb/ alle Dorffschafften/ vnd alle andere Recht/ welche zu besagtem Ampt gehören/ vnd übergeben solche alle/ vnd jedes besonder dem Aller=Christlichsten Könige vnd Cron Franckreich/ dergestalt/ daß besagte Statt Breysach/ sampt denen Höffen Hochstatt/ Niderrinsing/ Harten vnd Acharren/ so zu der Statt Breysach gemeinschaft gehörig/ sampt allem Gebiethe vnd Bann/ wie es von alters herkommen/ nunmehr der Cron Franckreich gehören solle: Jedoch mit Vorbehalt besagter Statt hierüber vom Hause Oesterreich erlangten Privilegien vnd Freyheiten.

[§ 74 ≠ IPO]
Vnd soll besagte Landgraffschafft beyder Elsaß vnd Suntgaw/ wie auch das Land=Ampt der bemeldten 10 Stätten/ vnnd darzu gehörigen Oerthern/ wie auch alle Lehenleuthe/ Landtsassen/ Vnderthanen/ Leuthe/ Stätte/ Schlösser/ Höfe/ Castellen/ Wälde/ Forste/ Goldt/ Silber/ vnd ander Metallen/ Gruben/ Wasser/ Bäche/ Waide/ auch alle Rechte/ Regalien vnd Zugehörungen/ ohn einigen vorbehalt/ mit aller Jurisdiction, Superioritet, vnd supremo Dominio, von nun an/ zu jmmerwehrenden Zeiten/ dem AllerChristlichsten Könige/ vnd der Cron Franckreich zustehen/ vnd besagter Cron einverleibt seyn/ ohne der Käys. May. deß Röm. Reichs/ vnd deß Hauses Oesterreich/ oder eines andern widersprechunge/ also/ daß gantz kein Römischer Käyser/ oder Fürst auß dem Hause Oesterreich einiges Recht oder Gewalt/ in obbesagten diß: vnd jenseit Rheins gelegenen Landschafften/ hinführo zu einiger Zeit suchen/ oder gebrauchen könne oder möge. ❀

[§ 75 ≠ IPO]
Es soll aber der König verbunden seyn/ an allen vnd jeden solchen Orthen/ die Catholische Religion zuerhalten/ wie solche vnter denen Oesterreichischen Fürsten im schwang gangen/ auch alle/ bey wehrendem diesem Kriege eingeschlichene Newerungen/ abschaffen.

[§ 76 ≠ IPO]
Vierdtens/ soll die AllerChristlichste Mayestät/ vnd dero am Reich Nachfolger/ vermög Käyserl. Mayestät/ vnd deß gantzen Römischen Reichs bewilligung/ fortdauerndes[p] Recht vnd Macht haben/ in der Vestung Philipsburg Schutzes halber eine Besatzung zu halten/ welche jedoch vff leidliche Anzahl zu moderiren, damit keinem Benachbarten einiger Verdacht erweckt werde/ vnd solche soll die Cron Franckreich vff jhren Kosten vnderhalten. Es soll auch dem Könige durch das Römische Reich/ zu Landt vnd Wasser/ zu einführung solches Volcks/ Proviant/ vnd sonsten alles dessen/ so viel vnd offt nöthig seyn wird/ freyer Paß gegönnet werden.

[p] *Ergänzt nach* KLÖTZER.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

[§ 77 ≠ IPO]
Es soll aber der König/ ausser Schutzes/ Besatzung vnd Passes/ an besagte Vestung Philipsburg nichts ferrners prætendiren, sondern das Eigenthumb/ völlige Jurisdiction, Possession, vnd alles Vffnehmen/ Vffkünffte/ Besserung/ Rechte/ Regalien/ Dienste/ Leuthe/ Vnderthanen/ Lehenleuthe/ vnd was von Alters hero daselbst/ vnd in deß gantzen Stifft Speyers/ vnd demselben incorporirten KirchenGebiethe/ dem Bischoff vnd dem Capitel zu Speyer zugehöret/ oder zugehören können/ demselben soll ins künfftig solches alles vnversehrt vnd vnverletzt/ ausser der SchutzGerechtigkeit verbleiben.

[§ 78 ≠ IPO]
Die Röm. Käyserl. Mayestät/ das Heilige Reich/ vnd der Herr Ertzhertzog zu Jnßbruck Ferdinandus Carolus/ thun respectivè Stände/ Obrigkeiten/ Officirer vnd Vnderthanen aller besagter Länder vnd Oerther/ der Obligation vnd Pflichten/ mit welchen sie bißhero jhnen vnd dem Hauß Oesterreich verbunden gewesen/ erlassen/ vnd sie hingegen zur subjection, Trew vnd Gehorsamb/ an den König vnd Cron Franckreich anweisen/ vnd verbindtlich machen. Wormit sie also die Cron Franckreich in völliger vnd rechter derselben Superioritet, Eygenthumb vnd Possession einsetzen. So verzeyhen sie allen vff dieselbe Recht vnd prætensionen, nun vnd zu ewigen Tagen/ vnd dasselbe für sich vnd jhre Nachkommen/ wird die Käyserl. Mayestät/ vnd besagter Herr Ertzhertzog/ vnd dessen Bruder/ (soweit vorbesagte Vbergabe sie betrifft) vermittelst eines sonderbaren Instruments bey[ds] selbst bestättigen/ beyds verschaffen/ daß von dem Catholischen Könige in Hispanien ebensolche Vbergabe vnd renunciation, in kräfftiger Authentischer Form/ außgeantwortet werde. Welches dann auch im Namen deß gantzen Römischen Reichs geschehen soll/ vff den Tag/ vff welchem diese Handlung vnterschrieben wird. ❀

[§ 79 ≠ IPO]
Zu mehrer obbesagter Vbergaben vnd Veräusserungen Bekräfftigung/ thut die Röm. Käys. Mayestät/ vnd das Römische Reich/ vermög dieses Vertrags/ außtrücklich cassiren vnd vffheben/ alle vnd jede voriger Römischer Käyser/ vnd deß Heil. Reichs Decreten, Satzungen/ Statuten vnd Gewohnheiten/ so entweders vermittelst Ayds befestigt/ oder hinführo zu befestigen stehen/ benamentlich die Käyserliche Capitulation, so weit darinn die Vereusserungen deß Römischen Reichs Güter vnd Rechten verbotten wird/ vnd zugleich solche zu ewigen Zeiten außschliesset alle Exceptionen vnd RestitutionsWege/ vff waserley Schein vnd Fug solche nur sich begründen möchten.

[§ 80 ≠ IPO]
Es ist auch ferrners verglichen/ daß ausserhalb der hierunden von Käys. May. vnd deß Heil. ReichsStänden versprochenen Genehmhaltung/ oder Ratification, auch vff nechstkommendem Reichstage/ zum vberfluß/ obbesagter Landtschafften und Gerechtigkeiten Vbergaben/ bekräfftiget werden sollen. Vnd derowegen/ dafern in der Kayserlichen Capitulation eine Abrede/ oder vff den Reichstägen proposition von den occupirten vnd distrahirten Röm. Reichs Gütern vnd Gerechtigkeiten/ vmb dieselbe wider herbey zubringen/ fürgehen solte/ daß alßdann solches nicht verstanden werden soll von denen obbenanten Dingen/ als welche auß einhelliger der samptlichen Ständen bewilligung/ wegen allgemeiner Beruhigung/ eines andern Gewalt vbergeben worden. Daher sie auß der ReichsMatricul außzulöschen sind.

[§ 81 ≠ IPO]
So bald vff einraumung Benfelden/ sollen deren Statt befestigung/ als auch der nechstgelegenen Vestung Rhinaw/ wie nicht wenigers Elsaßzabern/ deß Castels Hohenbar/ vnd Newburg am Rhein/ geschleiffet werden: also/ daß in besagten Oertern keine Besatzung gehalten werde. ❀

[§ 82 ≠ IPO]
Der Magistrat und Jnwohner bemelter Statt Zabern sollen die Neutralitet gantz genaw halten/

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

vnd solle dessen Orts dem Königl. Kriegsvolck/ so offt solches begehrt wird/ frey vnd sicherer Paß gestattet werden. ❀
Es sollen am Rhein disseits von Basel biß vff Philipsburg keine Vestungen oder Schantzen gebawt werden. Soll auch weder von einer oder andern seitten der lauff deß Stroms abwendig gemacht/ oder entzogen werden.

[§ 83 ≠ IPO]
Belangend die Schulden/ damit die Cammer zu Ensißheimb beschweret/ wird Herr Ertzhertzog Ferdinand Carlen vff sich nehmen sampt dem Antheil Landts/ welches jhm der AllerChristlichste König restituiren soll/ den dritten theyl aller Schulden ohn vnterschied/ sie seyn gleich an Handtschrifften oder Hypothecen, nur allein/ daß beyde in Authentischer Form bestehen/ vnd entweders eine specialHypothec vff die vbergebliche/ oder noch restituirliche Länder haben. Da sie aber der keines hetten/ so müsten sie in den Einnahms Registern/ so zur Ensißheimischen Cammer gehörig/ biß vff das Ende deß Jahrs 1632 angenommen/ vnd unter derselben debit und credit zu befinden seyn. Hierauff soll der Jährlichen pensionen Abstattung besagter Cammer obliegen/ welche/ ausser deß Königs beytragung/ solches zu zahlen hat. ❀

[§ 84 ≠ IPO]
Was aber für Schulden den CollegiatStänden/ vermög der Oesterreichischen Fürsten/ vff den Landtägen mit denselben sonderbaren Vereinigungen zugetheilt/ oder von den Ständen selbsten in gemeinem Namen gemacht worden/ vnd dahero denselben zu bezahlen obligen/ so soll vnter den jenigen/ so vnter die Handt deß Königs kommen/ vnd denen/ welche vnter deß Hauses Oesterreich Herrschafft verbleiben/ eine gewisse außtheilung gemacht werden/ damit ein jedes Theyl wisse/ wie viel solches an Schulden zu bezahlen habe.

[§ 85 ≠ IPO]
Der AllerChristlichste König wird dem Hauß Oesterreich/ vnd insonderheit obgedachtem Herrn Ertzhertzogen Ferdinandt Carlen/ weilandt deß Ertzhertzogs Leopoldi erstgebornen Sohn/ wider abtretten vnd außantworten die vier Waldtstätte/ Rheinfelden/ Seckingen/ Lauffenburg/ vnd Waldshut/ sampt allen Ländereyen/ Baleyen/ Höfen/ Dorffschafften/ Mühlen/ Wälden/ Forsten/ Lehenleuthen/ Vnderthanen/ vnd allen diß= und jenseit Rheins Zugehörungen: als auch die Grafschafft Hawenstein/ den Schwartzwaldt/ das gantze Ober= und VnderBrißgaw/ vnd die darinn gelegene/ vnd von Alters hero an das Hauß Oesterreich gehörige Stätte/ nemblich Newburg/ Freyburg/ Endingen/ Kentzingen/ Waltkirch/ Villingen/ Breunlingen/ sampt allem jhrigen Gebiethe/ auch allen Clöstern/ Abteyen/ Prælaturen/ Probsteyen/ Commenthureyen/ Baleyen/ Baronaten/ Castelen/ Vestungen/ Grafen/ Freyherren/ Edelleuthen/ Vasallen/ Leuthen/ Vnderthanen/ Wassern/ Flüssen/ Bächen/ Forsten/ Wälden/ vnd allen Regalien/ Recht vnnd Gerechtigkeiten/ Lehen= und PatronatSachen/ auch allen andern vnd jeden/ so zur hohen vnd patrimonial-Gerechtigkeit/ in selbiger gantzen Gegendt/ von Alters hero dem Hause Oesterreich zustehet. ¶ Jngleichem thut auch wider einräumen die gantze Ortnaw/ sampt den Reichs=Stätten Offenburg/ Gengenbach/ vnd Zell am Hammerspach/ so weit solche dem Ampt Ortnaw vnterworffen sind. Also/ daß durchauß kein König in Franckreich ichtwas Rechts oder Gewalts in diesen besagten/ diß= vnd jenseits Rheins gelegenen Gräntzen hinführo prætendiren vnnd geniessen könne oder möge/ dergestalt/ daß den Oesterreichischen Fürsten vnter der besagten Restitution kein newes Recht zuwachse.
Es sollen zwischen beyderseiths am Rhein gelegener Länder Jnnwohnern allerseits Handlungen und Proviantirungen/ jnsonderheit die Schiffarthen vff dem Rhein/ frey: vnd keinem Theil erlaubt seyn/ die vorüber= vff= vnd abfahrende Schiffe vffzuhalten/ zu behindern/ zu Arrestiren vnd zu belaydigen/ vnter was prætext solches auch seyn möge/ ausserhalb allein gebräuchlichen der Wahren erkundt= vnd besichtigung. Es soll auch nicht zugelassen seyn newe vnd vngewönliche Zölle/ Passagy/ vnd dergleichen Vngelder unnd Exactionen am Rhein anzulegen: Sondern ein jeder Theil soll sich mit denen gewöhnlichen/ von deß Hauses Oesterreichs=Regierunge für diesen Kriegen üblichen Zöllen und Gifften

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

begnügen lassen.

[§ 86 ≠ IPO]
Alle Lehenleuthe/ Landsassen/ Vnderthanen/ Bürger/ Jnnwohner/ welche diß= vnd jenseyth Rheins dem Hause Oesterreich/ wie auch die jenigen/ so dem Römischen Reich ohnmittelbar vntergeben sind/ oder andere deß Heyligen Reichs=Stände vnd Obern erkennen/ ¤sie¤ ohnerachtet einiger confiscirung/ Vbergab/ Verehrung/ so von der Schwedischen Armee Generalen vnd Vorsteher/ oder derselben Bundsgenossen/ nach occupirung deß Lands geschehen/ auch durch den Aller=Christlichsten König entweders ratificirt, oder von selbsten decretirt seyn möchte/ sollen vnverzüglich nach publicirtem Frieden in jhre vnbewegliche vnd ständige Güter [q-]es seien dingliche oder nicht dingliche[-q]/ Höfe/ Castel/ Flecken/ possessionen, wider eingesetzt werden/ ohn alle außflucht der vorgewandten Verbesserung/ Vnkosten vnd Außlagen/ auch erstattung der Mobilien vnd Abnutzungen/ oder was die jetzige Besitzer einwenden möchten. So viel aber die confiscirungen deren Sachen/ so in Gewicht/ Zahl vnd Maß bestehen/ Exaction, Erschütt= vnd Außpressungen/ so bey wehrendem Kriege fürgangen/ betreffen thut/ derselben Widerforderung solle/ zu abschneidung beyderseits Streits/ gäntzlich cassirt, vnd vffgehoben seyn.

[§ 87 ≠ IPO]
Der AllerChristlichste König soll gehalten seyn/ nicht allein die Bischoffe zu Straßburg vnd Basel/ mit der Statt Straßburg/ sondern auch andere in Ober= vnd Nider Elsaß/ dem Heil. Römischen Reich ohnmittelbare vnterworffene Stände/ die Abtey zu Murpach vnd Ludern/ Abtissin zu Antlaw/ das Closter in St. Georgen Thal/ Benedictiner Ordens/ die Pfaltzgrafen von Lützelstein/ Grafen vnd Baronen von Hanaw/ Fleckenstein/ Oberstein/ vnd deß gantzen Unter-[r]Elsasses Ritterschafft/ ingleichem vorbesagte 10 ReichsStätte/ so in das Ampt Hagenaw gehörig/ in der Freyheit vnd possession, welcher sie als vnmittelbare Stände deß Römischen Reichs bißhero genossen/ verbleiben zu lassen/ dergestalt/ daß Jhre Mayestet daselbsten ferrners an obbemelte keine Königliche Hochheit prætendiren möge/ sondern sich mit den Rechten contentire, welche an das Hauß Oesterreich gehören/ vnnd durch gegenwärtigen Friedens Tractat der Cron Franckreich vbergeben werden. Jedoch solcher gestalt/ daß vnter dieser Erklärung nichts entzogen werde von aller hohen Obrigkeitlichen Gerechtigkeit/ welche hieoben vbergeben ist.

[§ 88 ≠ IPO]
Hingegen wil der AllerChristlichste König/ zur recompens für die/ jhm vbergebene Landtschafften/ ermeltem Herrn Ertzhertzogen Ferdinandt Carlen zahlen lassen drey Millionen Thurischer Pfundt/ in folgendem als 1649 50 vnd 51 Jahren/ vff St. Johannis deß Tauffers Festtag: So/ daß jedes Jahrs der dritte Theyl an guter gangbarer Müntze zu Basel dem Herrn Ertzhertzogen/ vnd seinen Deputirten, gelieffert werden sollen.

[§ 89 ≠ IPO]
Ausser besagter Geltsumm wird der AllerChristlichste König nicht wenigers gehalten seyn/ vff sich zu nehmen zwey drittheyl der Ensißheimischen CammerSchulden/ ohne vnterscheid/ sie bestehen entweder in Handtschrifften oder Hypothecen, nur allein daß beyde in beglaubter Authentischer Form begriffen/ oder ein special-Hypothec, entweders vff die übergebliche/ oder restituirliche Länder haben: Oder/ daferrn sie keine haben/ da sie nur in den einnambs=Registern/ so zur Ensisheimischen Cammer/ biß vff den Außgang deß ¤1622.¤ Jahrs gehörig/ vnnd vnter Debit vnd Credit derselben befindtlich/ vnd vnter solche Jährliche pensiones die Cammer schuldig/ befindtlich seyn/ so soll Jhre Mayst. solches entrichten/ vnnd den Herrn Ertzhertzogen für solch sein Antheyl schadloß halten. Dieses/ damit es desto

[q-q] *Ergänzt nach* KLÖTZER.
[r] *Ergänzt nach* KLÖTZER.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

billicher geschehe/ sollen so bald nach den vnterschriebenen Tractaten beyderseits Commissarien abgefertigt werden/ welche für der ersten Zahlung der pension sich vergleichen werden/ was für Schulden [von] jedem Theyl außzuzahlen seyn.

[§ 90 ≠ IPO]
Der AllerChristlichste König wird verschaffen/ daß obgedachtem Herrn Ertzhertzogen/ bey gutem Glauben/ ohne einigen verzug vnd hinderung erstattet vnd restituirt würden alle vnd jede Brieffliche Documenten, wie die Namen haben mögen/ vnd die Länder/ so zu restituiren sind/ betreffen/ so fern selbige in der Cantzley der Ensißheimischen Cammer vnd Regierung/ oder zu Brysach/ oder in Verwahrung der Officirer, oder eroberten Stätten vnd Schlössern befunden werden.

[§ 91 ≠ IPO]
Fals nun solche Documenten offentlich sind/ welche die vbergebene Länder ins gesampt vnzertheilt betreffen/ von diesen sollen dem Ertzhertzogen/ so offt ers erfordern wird/ Authentische Copeyen ertheilt werden:

[§ 92 ≠ IPO]
Deßgleichen/ damit nicht die Strittigkeiten zwischen denen Herrn Hertzogen in Saphoy und Mantua/ wegen deß Montferrats, so vff Seythen der Röm. Käyserl. Mayst. Ferdinandi deß Andern/ vnd der Aller=Christlichsten Majestät/ Ludovici deß XIII. glorwürdiger Gedächtnuß/ bey der jetzigen Käyserlichen vnd Königlichen Mayst. beyderseyths Herren Vättern geschlichtet vnnd beygelegt worden/ zu der allgemeinen Christenheit Schaden hinwiderumb vffstossen möchten/ ist verabscheydet/ daß die Handlung zu Cherasco am 6. Aprilis/ im Jahr Christi 1631 sampt der darauff vber dem Hertzogthumb Montferrat, folgenden Execution, in allen seinen Puncten stät vnd vest zu allen Zeiten verbleiben soll: Jedoch außgeschlossenen Pignarola, vnd Zugehörungen/ welche zwischen der Aller=Christlichsten Majestät/ vnd Herrn Hertzogen in Saphoyen verglichen/ vnd dem Könige vnd Cron Franckreich/ vermittelst sonderbaren Tractaten/ zugeeygnet worden. Welche dann auch in allen denen Dingen/ so die Vbergab vnd Translation Pignarola, vnd dessen Zugehör betrifft/ stät vnd vest verbleiben sollen. Da aber etwas in besagten sonderbahren Tractaten befindtlich/ welches deß Heyligen Römischen Reichs Frieden beunruhigen/ oder nach diesem/ so jetzo in selbiger Landtschafft geführet wird/ hingelegtem Kriege/ in Jtalien newe Vnruhe erwecken köndte/ dasselbe soll nichtig vnd vngültig seyn/ nichts desto wenigers die besagte Vbergabe/ sampt andern Conditionen, welche so wohl in deß Hertzogs in Saphoyen/ als deß Königs in Franckreich Favor abgeredt/ in jhrer Krafft verbleiben. ❀

[§ 93 ≠ IPO]
Hierumb thun die Romische Käyserl. vnd Aller=Christlichste Mayst. einander versprechen/ daß sie den andern allen/ welche so wol zu dem besagten Tractat zu Cherasco, als der Execution, vnd in specie Alba vnd Trino, vnd derselben Gebiethen vnd übrige Oerther gehörig/ zu keiner Zeit öffentlich oder heimblich/ mit/ oder ohne Recht nichts entgegen verfügen/ noch auch mit einiger Hülff oder Gunsterweisung/ denjenigen/ so dargegen thun/ beyspringen wollen/ sondern vielmehr mit gesampter authoritet darann seyn/ damit selbiger von niemands auff einige Weise oder prætext gebrochen werde. Massen dann der Aller=Christlichste König sich erkläret höchst obligirt zu seyn/ umb deß besagten Tractats Execution allerdings zu befördern/ auch durch die Waffen zu schützen/ fürnemblich zu dem End/ damit besagter Hertzog in Saphoyen/ ohnerachtet der vorigen Clausuln in Trini, Albæ, vnd der übrigen Oerther/ so ihm[s] vermittelst vorbesagten Tractats, vnd darauff erfolgenden investitur im Hertzogthumm Montferrat übergeben vnd assignirt, gerühiger possession

[s] *In der Druckvorlage:* hin

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

jmmerdar verbleiben/ vnd maintenirt werden möge.

[§ 94 ≠ IPO]
Damit aber aller Mißhäligkeit vnd Streits zwischen denselben Hertzogen füncklein getilget würden/ so will die Aller=Christlichste Mayst. viermalhundert/ vier vnd neuntzig tausent Goldgülden/ die von weyland dem Aller=Christlichsten König/ Ludovico XIII. Glorwürdiger Gedächtnuß/ zu erledigung deß Hauses Saphoyen/ dem Herrn Hertzogen von Mantua versprochen worden seyn/ an paarem Gelt besagtem H. Hertzogen zu Mantua bezahlen lassen. Wird derhalben den Herrn Hertzogen in Saphoyen/ dessen Erben vnd Successorn, von derselben Schuld gäntzlich entledigen/ vnd von aller Anforderung/ so wegen vnd auß veranlassung gedachter Summ/ von[t] ermeldtem Herrn Hertzogen zu Mantua/ oder dessen Nachfolgern gesucht werden könte/ gäntzlich befreyen. Also daß hinführo/ in dessen Namen/ Schein oder prætext, der Herr Hertzog in Saphoyen/ dessen Erben oder Nachfolger/ gantz keine Recht[=] oder thätliche vexation vnd vngelegenheit vom Herrn Hertzogen zu Mantua/ dessen Erben oder Nachfolgern/ habe zu gewarten. Welcher von diesem Tage an/ vnd von dato/ vermög dieses von der Käyserl. vnd Aller=Christlichsten Majestät/ öffentlich vnd feyerlich verglichenen Frieden=Schlusses/ in dieser Sache/ gantz keine Forderung oder Action, gegen den Herrn Hertzogen in Saphoyen vnd dessen Erben vnd Nachfolger solle führen können.

[§ 95 ≠ IPO]
Es wird die ordentlich darunter ersuchte Römis. Käyserl. Mayt. dem Herrn Hertzogen in Saphoyen conferiren das jenige/ sampt der Investitur der vralten Lehnschafften vnd Ständen/ was weyland die Römische Käyserl. Mayst. Ferdinandus II. Glorwürdigster Gedächtnuß/ dem Hertzog in Saphoyen Victori Amadæo gegeben. Da er dann zugleich die Investitur der Oerter/ Länder/ Stätten/ vnd aller Rechten deß Montferrats, sampt Zugehörungen/ wird empfangen/ welche Jhm/ Krafft vorbemeldten Cherascischen Tractats/ als auch der darauff erfolgten Execution, zugeordnet vnd nachgelassen sind. Wie nicht wenigers hat er zu geniessen der Lehen deß ¤Newen Montforts¤, Sinij, Moncherij vnd Castelles/ sampt Zugehörungen/ nach außweisung deß Acquisitions-Instruments, so eben selbiger Hertzog Victor Amadæus am 13. Octobris Anno 1634 gemacht hat. Darunter dann zugleich mit verstanden werden/ der Römischen Käyserlichen Mayst. Concessiones, Permissiones vnd Approbationes, zusampt aller vnd jeden Privilegien Bekräfftigung/ welche biß dahero dem Hertzogen in Saphoyen zugestanden/ so offt solche vom Herrn Hertzogen in Saphoyen erfordert vnd begehrt werden/ etc.

[§ 96 ≠ IPO]
Ferrners ist auch bedinget/ daß der Hertzog von Saphoyen/ dessen Erben und Nachfolgere/ von der Römis. Käyserl. Mayst. belangend das Jus Superioritatis, so sie haben an die Lehen Rocheveran, Olmi vnd Cæsola, sampt Zugehörungen/ welche vom Römischen Reiche keines wegs dependiren/ gantz nicht soll betrübet oder bevnrühiget werden: Sondern soll nach beschehener Absagung vnd Vffhebung der donationen vnd Belehnungen/ in besagter Lehen-possession Herr Hertzog maintenirt, vnd so weit es die Notturfft erfordert/ restituirt werden. Deßgleichen soll auch dessen Vasall der Graff zu Verua, belangend die Lehen zu Olmi, Cæsola, vnd vierdtentheil Rocheveran, in seine possession vel quasi wider eingesetzt/ vnd in derselben/ sampt allen Abnutzungen/ mit völliger Ergäntzung wider ersetzt werden.

[§ 97 ≠ IPO]
Mehr ist abgeredt/ daß die Röm. Käys. Mayst. die Graffen Clemens vnd Johann/ Söhne/ als auch die Enckele deß Sohns Octaviani, Graffens Carlen zu Cacheran, soll restituiren lassen in das gantze Lehen ¤Rochæ vnd Arazij¤, sampt dependirenden Zugehörungen: ohngehindert

[t] *In der Druckvorlage:* an

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

aller Einwendungen.
Jngleichem wird den Paß Jhro Käyserl. Mayst. erläutern/ daß nemblich bey der Investitur deß Hertzogthumbs Mantua/ soll mit begriffen seyn beyde Casteel Reggioli vnd Luzzara, mit seinen Gebiethen vnd Anhang/ etc. Welcher Besitzung der Hertzog zu Guastalla, dem Hertzogen zu Mantua wider einräumen soll: Jedoch mit vorbehalt seines Rechts unnd Jährlichs 6000 Cronen prætension. Vber welches er für der Röm. Käys. Mayst. den Hertzogen von Mantua mit Rechte besprechen mag.

[§ 98(1) = Art. XVI,1 IPO, § 98(2) ≠ IPO]
So bald aber das Friedens-Instrument von denen Herren Gevollmächtigten vnnd Gesandten vnderschrieben vnd sigillirt seyn wird/ soll alle Feindschafft vffhören/ hingegen alles das jenige/ so droben verglichen ist/ beyderseits alßbald zur Execution gestellt werden. Vnd damit solches desto besser vnnd bälder vollnzogen werde/ so soll deß nächsten Tags nach der Vnderschreibung/ in denen Stätten Münster vnd Oßnabrück/ wie gebräuchlich/ durch die Strassen der Friede solenniter publicirt vnnd außgeruffen werden. Nachdem an obgedachten beyden Orthen wird Kundbar seyn (der Tractaten Vnderschreibunge) so sollen nach beschehener Außruffung vnderschiedtliche Currier an die Generals=Personen/ bey denen Armeen spedirt werden/ welche per posta reitten/ besagten Generals=Personen/ daß der Friede beschlossen/ anzeigen/ vnd darann seyn sollen/ damit der Friede auff gewissen Tage vnter denen Generals=Personen/ vnd abstellung aller Feindschafft bey allerseits Armeen nachmals publicirt, auch allen vnd jeden Kriegesbedienten/ der Stätten vnd Vestungen/ Commendanten anbefohlen werde/ hinführo von allerhand Feindthaten abzustehen/ also/ daß daferrn ichtwas nach gedachter publication dergleichen thätlichs fürgenommen/ vnd Gewaltthätig verübet würde/ solches alßbalden erstattet vnd in vorigen Stand gesetzt werden solle/ etc.

[§ 99 ~ Art. XVI,20 IPO]
Entzwischen sollen beyderseiths Gevollmächtigen sich vergleichen/ jnnerhalb der Zeit deß beschlossenen vnnd ratificirten Friedens/ mit was Manier/ Zeit vnd Sicherheit/ die Oerther wider eingeraumt/ vnd die Völcker abgedanckt werden mögen. Also/ damit beyde Theil alles/ was verglichen worden/ vffrichtig vollnzogen werden soll/ versichert seyn mögen.

[§ 100 = Art. XVI,2 IPO]
Jnsonderheit aber wird die Römis. Käyserl. Mayst. durchs gantze Römische Reich Edicta publiciren/ vnd denen ernstlich befehlen/ welche/ vermög dieser Pacten vnd Friedens/ ichtwas zu restituiren vnd zu laysten schuldig/ damit/ sie/ ohne verweigerung vnd schaden/ vnder der Zeit deß beschlossenen vnnd ratificirten Friedens/ das jenige/ was verglichen/ erfülleten/ mit Befehl so wohl an die Außschreibende Fürsten/ als Crayß=Obristen/ damit sie auff anruffen deren/ so zu restituiren sind/ nach außweisung der Executions-Ordnung/ eines jeden Dings Restitution befürdern vnd vollziehen. ❀
Es soll auch in die Käyserl. Edicta, diese Clausul eingerückt werden/ daß/ weiln die Außschreibende Fürsten/ oder Crayß=Obristen/ in jhrer eygenen Restitution-Sache nicht bequem seyen die Execution zu verfügen/ in solchem Fall/ vnd da die außschreibende Fürsten vnd Crayß=Obristen/ die ¤Commissarien¤ verwerffen dürfften/ alßdann deß Benachbarten Crayses Directorn vnd Crayß=Obristen/ eben solch Executions-Ampt gegen andere Crayse/ daferrn die Restitution gesucht würde/ führen sollen.

[§ 101 = Art. XVI,3-4 IPO]
Da auch einer/ so zu restituiren ist/ Käyserl. Commissarien/ wegen einiger Restitution, liefferung oder Execution, nothwendig erachten würde/ welches zu jhrer gefälligkeit stehet/ sollen solche vnbehindert gefolget werden. Vff welchen Fall damit der verglichenen Sachen Effect, desto weniger verhindert werde/ so soll so wohl denen welche wider abtretten/ als welche wider eingesetzt werden sollen/ erlaubt seyn/ nach beschlossenem vnnd

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

vnderschriebenem Frieden/ zwey oder drey beyderseiths Commissarien zu ernennen/ auß welchen die Römische Käyserl. Mayst. einen vff seythen deß so wider einzusetzen ist/ den[u] andern deß abtrettenden solle benahmen/ vnd auß beyderley Religion an gleicher Zahl erwöhlen solten/ welchen zu befehlen/ daß alles/ was vermög dieses Vertrags erfordert wird/ ohne Verzug zu exequiren. Jm Fall aber die Restituentes etwann Commissarien zu nennen vnderliessen/ so soll die Kays. Mayst. auß denen/ welche der, [so] wider einzusetzen ist/ benennen wird/ einen Erwöhlen/ vnd noch einen jhres beliebens/ jedoch damit beyderseits Religions=Verwandten gleichheit gehalten werde/ adiungiren/ welchen sie dann wegen der Execution, Commission ertheilen wird/ ahnerachtet der entgegenlauffenden Einwürffen. ¶ Gleich nach beschlossenem Frieden/ sollen die, so[v] wieder einzusetzen seyn/ den Jnhalt deß Vergleichs den Interessirten/ welche etwas zu restituirn haben/ zu wissen machen.

[§ 102 = Art. XVI,5 IPO]
Letztlich/ sollen alle vnd jede Stände vnd Communen/ es seyen privat- oder Ordensleuthe/ oder Weltliche Personen/ welche vermög dieses Vertrags/ vnnd derselben General=Reguln/ oder einer specialen vnnd außtrücklichen Verordnung/ vmb wider abzutretten/ zu cediren/ zugeben/ zuthun/ vnd etwas zu laysten/ verbunden sind/ gehalten seyn/ gleich nach publicirung der Kayserlichen Edicten vnd beschehenen Ankündigung/ betreffend die Restitution, ausser einiger Verweigerungs/ oder einiges behelffs vnd Salvatori Clausul, so entweders in genere oder specie, fürher in der Amnestia eingeführet worden/ Entgegensatzunge oder auch sonsten Einwendung/ sie sey wie sie wölle/ ohne einigen Schaden/ alles das jenige/ was sie schuldig sind/ restituirn, cedirn, geben/ thun vnd laysten.

[§ 103 = Art. XVI,6 IPO]
Es solle auch kein Crayß=Außschreibender/ oder Obristen/ oder Executions-Commissarius, Stand oder Soldat/ bevorab in Besatzung liegender/ oder ein ander/ wer der auch were/ sich solchem widersetzen: sondern den Executorn vielmehr beystehen. Da dann den Executorn frey vnd bevorstehet/ gegen diejenigen/ so die Execution vff jrgend eine Weiß zu behindern/ sich vnderstehen/ sich eygener oder mit der/ so wider eingesetzt werden sollen/ gesamter Macht zu bedienen.

[§ 104 = Art. XVI,7 IPO]
Diesem nach sollen alle vnd jede beyderseiths Gefangene/ ohn Vnderscheid/ Kriegs/ oder Friedens=Bediente/ dergestalt/ wie zwischen der Armeen Generals=Personen/ zuförderst vff Kayserl. May. Approbation, verglichen ist/ oder annoch verglichen wird/ ⌦ohn entgelt⌫ loß gelassen werden.

[§ 105 ≙ Art. XVI,13 IPO]
Da nun die Restitution, vermög der Puncten/ so die Amnesty vnd Gravamina betreffen/ fürgangen/ die Gefangenen loß gelassen/ vnd die Ratificationes, außgewechßlet worden/ so sollen beyderseyths Militarische Besatzungen/ sie seyen gleich im Namen der Römis. Kayserl. Mayst. vnd dero Bunds: vnd Angehörigen/ oder deß Aller=Christlichsten Königs/ der Landgräffin zu Hessen/ vnnd deroselben Bundsgenossen vnnd Zugethanen/ oder sonsten einem andern Namen/ eingelegt worden/ auß denen Reichs=Stätten/ vnd allen andern Orthen/ so wider einzuräumen sind/ ausser einigen Einred/ Verzug/ Schaden vnd Nachtheil/ zugleich außgeführt werden.

[§ 106(1) ≙ Art. XVI,14(1) IPO, § 106(2) ≠ IPO]
Die Plätze selbsten/ Stätte/ Flecken/ Schlösser/ Castel/ Vestungen/ so wohl die durchs

[u] *In der Druckvorlage:* dem
[v] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

Königreich Böhmen vnnd andere Käyserl. Mayst. vnd deß Hauses Oesterreichs Erblande/ als durch die andere Reichs=Crayse/ so[w] von obbesagten kriegenden Theilen occupirt vnd behalten/ oder vermittelst eines oder andern Theils Armistitij, oder vff sonsten einige Manier/ übergeben sind/ sollen den vorigen vnnd ordentlichen Possessorn vnd Herren/ sie seyen Mittelbare oder Vnmittelbare Stände deß Reichs/ Geistlich oder Weltlich (die frey Reichs=Ritterschafft mit eingeschlossen) ohne Verzug/ wider eingeräumbt/ vnd dero freyen disposition, so jhnen von Rechts: oder gewonheit halben/ oder vermög gegenwärtigen Vertrags/ gebühret/ zugelassen werden: ohnerachtet einiger donationen/ Belehnungen/ Vbergaben (es weren dann solche von einem Stande von selbsten/ vnd mit freyem Willen einem andern angewiesen) für Gefangene/ oder zu verhütung Landsverwüstung und Brandschäden/ Verbürgungen/ oder vnder sonsten einem Namen/ zu voriger Eygenthumbs=Herren vnd Besitzer Nachtheil an sich gebracht. Darbey dann alle Verträge vnnd Bündnussen/ oder andere alle vorbesagter Restitution entgegen lauffende Einwürffe vffgehoben/ vnd vngültig seyn sollen. Jedoch/ vnd mit diesem Beding/ daß das jenige/ was/ vermög voriger Articul/ bey deß Aller=Christlichsten Königs satisfaction, wie auch etlichen deß Röm Reichs Chur= vnd Fürsten beschehenen Concessionen/ oder gleichmässigen Compensationen/ anderwertlich bedinget vnd verordnet worden/ in seinen Kräfften verbleibe. ❀

Es solle auch die benennung der Königl. Mayst. in Hispanien/ vnd Hertzogs von Lothringen/ dessen im Kays. vnd Schwed. Instrument meldung geschicht/ weniger das prædicat der Kays. May. deß Landgraffen im Elsaß/ dem AllerChristl. Könige kein Nachtheil zuziehen/ noch das jenige/ was/ wegen satisfaction der Schwedischen Militia, verglichen worden/ in respect Jhro May. einige Würckung haben.

[§ 107 ≙ Art. XVI,14(2) IPO]
Vnd diese der occupirten Plätzen wider Einräumung/ soll so wohl von der Römischen Kayserlichen Mayst. als dem Aller=Christlichsten Könige/ vnd beyderseyts Adhærenten vnnd Bundsgenossen/ zugleich vnd getrewlich geschehen.

[§ 108 = Art. XVI,15-16 IPO]
Es sollen auch wider erstattet werden die Archiva, Brieff=Documenten vnd andere Mobilien/ wie auch Geschütze/ welche an besagten Orthen/ zur Zeit der Eroberung gefunden/ oder annoch befindlich vnnd fürhanden sind. Was aber nach der Eroberung/ von aussen hinein gefürt/ oder vom Feind überkommen/ oder auch zu Nutz vnd Bestärckung der Plätzen hinein bracht worden/ solches sampt seiner Zugehör vnd Kriegs-apparat, mag man mit sich hinauß nehmen/ vnd abführen.
Es sollen eines jeden Orts Vnderthanen/ beym Abzug der Besatzungen vnd Soldaten/ Wagen/ Pferd vnnd Schiffe/ sampt nothwendige [x-]Verpflegung für alle notwendigen Dinge[-x] an die im Heyl. Reich bestimpte Oerther abzuführen/ ohne Belohnung/ beyschaffen. ¶ Welche Wagen/ Pferd vnnd Schiffe/ der also abziehenden Besatzungen vnd Soldaten/ Commendanten/ ohne Betrug vnnd arge List/ wider erstatten sollen. ¶ Worbey dann der Ständen Vnderthanen/ von einer Herrschafft zu der andern/ mit solcher Last/ wegen der Abfuhr/ sich selbst helffen vnnd ablösen sollen/ biß sie an die im Heyl. Reiche bestimpte Oerther gelangen. Worbey aber der Besatzungen/ oder sonsten Völcker/ Commendanten vnd Officirern/ keines Wegs erlaubt ist/ die Vnderthanen selbsten/ oder dero Wagen/ Pferdt/ Schiffe vnd dergleichen/ so jhnen Anständig seyn möchte/ ausserhalb jhrer Herrschafft/ viel wenigers vber deß Heyligen Römischen Reichs Gräntzen/ mit sich zu schleppen. Sondern sollen deßwegen Bürgen vnd Geissel stellen.

[w] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.
[x-x] *Ergänzt nach* KLÖTZER.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

– Deutsche offiziöse Übersetzunge des IPM von 1648 (gedruckt bei Heyll in Mainz und verlegt von Fischer in Frankfurt am Main)

[§ 109 = Art. XVI,17-18 IPO]
Die nun also restituirte Mitelländische/ Gräntz: vnd Meer=Plätze/ sollen hinführo von allen/ bey währendem diesem Kriege eingeführten Besatzungen/ hinführo befreyt: vnd jhrer Herrschafft beliebigen Verwaltung (im übrigen mit eines jeglichen Rechts verhaltung) heimbgestellet seyn.
Es soll aber auch keiner Statt so wohl jetzt/ als künfftigs/ einiges Nachtheil oder Schaden/ gebähren/ daß sie von einer oder andern kriegenden Parthey erobert/ vnd besetzt gewesen. Sondern alle/ vnd jede/ sampt allen vnd jeden Bürgern vnd Jnnwohnern/ sollen so wohl der General-Amnesti, als übrigen dieses Friedensgutthaten sich zu erfrewen haben. Vnnd darbenebenst sonsten aller jhrer Geist: vnd Weltlichen Privilegien vnd Gerechtigkeiten/ so sie für diesen Kriegsläufften gehabt/ rühiglich geniessen: Jedoch mit Vorbehalt einer jeden Herschafft hohen Obrigkeitlichen Gerechtigkeit/ vnd was deme anhängig.

[§ 110 = Art. XVI,19 IPO]
Hierauff sollen aller kriegenden Theilen im Heyl. Römischen Reiche Völcker vnd Armaden/ abgedanckt/ vnnd abgeführet werden. ¶ Ein jeder aber mag[y] so viel Völcker vnter seine Stände zu vertheilen/ befügt seyn/ wie viel ein jeder Theil zu seiner Versicherung nothwendig erachten wird.

[§ 111 ≙ Art. XVII,1 IPO]
Nach dem der Fried dergestalt beschlossen seyn wird/ versprechen die Kayserliche vnd Königliche/ auch der Reichs=Ständten Gesandten vnd Gevollmächtigte/ daß solcher von der Röm. Kays. vnnd AllerChristlichsten Mayst. auch respectivè deß Heil. Römischen Reichs Chur: Fürsten vnnd Ständen/ vff gegenwärtige/ allerseits beliebte Form/ soll ratificirt werden. Vnd daß sie vnfehlbar zu wegen bringen wollen/ damit die feyerliche Ratifications Instrumenten jnnerhalb 8 Wochen Zeit/ von der Vnterschreibung an zu rechnen/ zu Münster præsentirt, vnd gegen einander ordentlich außgewechselt werden sollen.

[§ 112 = Art. XVII,2 IPO]
Zu mehrer dieser aller vnd jeglichen Verträgen Bekräfftigung vnd Sicherheit/ soll gegenwärtiger Schluß ein jmmerwehrendes Gesätze/ vnnd deß Heil. Römischen Reichs kräfftige Sanction seyn/ vnnd ins künfftig gleich anderen deß Heil. Römischen Reichs fundamentalGesetzen vnnd Ordnungen gehalten/ benamentlich aber dem nechsten ReichsRecess, vnd der Kayserlichen Capitulation einverleibt werden. Welcher so wol Abwesende als Gegenwärtige/ Geistliche vnnd Weltliche/ verbindet/ sie seyn gleich ReichsStände oder nicht. Vnnd soll dieser nicht allein denen Kayserlichen/ vnd der Stände Räthen vnd Officirern/ als allen Richtern vnd Beysitzern/ gleich einer Regul/ welcher sie jmmerdar zu folgen haben/ fürgeschrieben seyn.

[§ 113 = Art. XVII,3 IPO]
Wider diese Transaction, oder einigen Puncten/ oder Clausul derselben/ sollen keine Jura Canonica, oder Civilia, Communia, oder specialia Conciliorum Decreta, Privilegia, Indulta Edicta, Commissiones, Inhibitiones, Mandata, Decreta, Rescripta, Litispendentiæ, oder einige jemals gesprochene Vrtheil vnnd Sententiæ, res Judicatæ, Capitulationes Cæsareæ, vnnd andere Religiosen oder OrdensLeuthen Regulæ oder Exemptiones der vorgangen oder künfftigen Zeiten/ Protestationes, Contradictiones, Appellationes, Investituræ, Transactiones, Juramenta, Renunciationes, Pacta dediditia, oder andere/ viel wenigers das Edictum deß 1629. Jahrs/ oder Prager Frieden/ sampt jhren Anhängen/ oder Concordata mit denen Bäpsten/ oder Interimistica deß 1548. Jahrs/ oder andere einige weltliche Statuta, oder geistliche Decreta, Dispensationes, Absolutiones, oder einige andere/ vnter was Namen oder prætext solche erdacht werden können/ Exceptiones hinführo eingeführt/ gehöret/ oder zugelassen/ noch

[y] *Ergänzt nach* HEYLL-IPOUD.

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

jrgentswo entgegen vnd wider diese Transaction, es seye in petitorio oder possessorio, es seyen gleich Inhibitions oder andere Processen, oder Commissionen, jemals decretirt werden.

[§ 114 = Art. XVII,4 IPO]
Welcher aber dieser Transaction, oder allgemeinem Frieden mit Rath oder That widerstreben/ oder der Execution oder Restitution sich widersetzen/ oder auch vff billige obverglichene Maß/ vnnd ohne Excess fürgangene Restitution, ausser der Sachen ordentlicher Erörterung/ vnnd gewöhnlichen Rechtlichen Execution, den Restituirten vffs newe beschweren wird/ er seye gleich weltlichen oder geistliches Standts/ so soll er in die Straffe deß zerstörten Friedens würcklich gefallen seyn/ vnnd gegen denselben/ vermög deß Heil. Römischen Reichs Satzungen/ die Restitution vnnd Vollziehung/ mit voller Würcklichkeit decretirt vnd anbefohlen werden.

[§ 115 = Art. XVII,5 IPO]
Jmmittelst soll gleichwol der beschlossene Friede in seinen Kräfften verbleiben. Vnnd sollen alle dieser Transaction Consorten gehalten seyn/ alle vnnd jede gegenwertiges Friedens Gesetze/ gegen jedermänniglich/ ohne vnterscheid der Religion zu schützen vnd zu manuteniren. Vnd da ichtwas von einem/ wer der auch seye/ gehandlet werden solte/ solle der Beleidigte den Thäter von der Thathandlung abmahnen/ die Sach aber gütlichem Vergleichen/ oder Rechtlicher Erörterung vntergeben.

[§ 116 = Art. XVII,6-7 IPO]
Da aber durch keines vnter diesen beyden Mitteln/ jnnerhalb drey Jahren zeit/ die Strittigkeit vffgehoben würde/ sollen alle vnnd jede dieser Transaction Consorten, mit gesamptem Rath vnnd Macht/ den/ so lædirt worden/ mit eingeschlossen/ die Waffen ergreiffen/ vnnd/ nach anruffung deß beleidigten Theyls/ nachdem weder die Güte/ oder der Weeg Rechtens/ ichtwas verfangen wöllen/ den Beleidiger bezwingen. Darunder jedoch einem jedern seine Jurisdiction, vnnd der Justici, vermög eines jeden Fürsten vnd Standts=Gesetzen/ vnd Satzungen/ gebührende Administration vorbehalten. ❀
Vnd soll gantz keinem Standt deß Römischen Reichs erlaubt seyn/ sein Recht mit Gewalt/ vnnd den Waffen zu verfolgen. Sondern da einige Strittigkeit entweders entstanden/ oder hinführo entstehen würde/ soll ein jeder den Weg deß Rechtens für sich nehmen. Welcher aber darwider thut/ soll in der Straffe der Friedbrüchigen seyn. Was nun hierüber deß Richters Vrtheil wird mit sich bringen/ solches soll/ ohne vnterscheid der Ständen exequirt werden/ wie es deß Römischen Reichs Gesetze/ von Execution verordnen.

[§ 117 = Art. XVII,8 IPO]
Damit auch der gemeine Friede desto besser erhalten werde/ sollen die Crayse ergäntzt werden/ vnnd so bald ein Anzeig der Vnruhe sich ereignen wolte/ solle das jenige beobachtet werden/ was in deß Römischen Reichs Constitutionen von gemeinen Friedens Execution vnnd Conservation verordnet ist.

[§ 118 = Art. XVII,9 IPO]
So offt aber einer Kriegsvölcker/ zu was occasion vnd Zeit es seyn möge/ durch andere Herrschafft oder Grentzen führen wolte/ so solt der jenige/ dem die Völcker zuständig/ vff seinen Kosten solche durchführen/ ausser einigem Schaden vnd Nachtheil dessen/ so den Durchzug verstattet. Darbey man alles beobachten solle/ was vber deß gemeinen Friedens Erhaltung/ deß Heiligen Römischen Reichs Satzungen decretirn vnnd verordnen.

[§ 119 ~ Art. XVII,10-11 IPO]
Vnder gegewärtigem Friedens Tractat sollen begrieffen werden alle die jenige/ welche für Außantwortung der Ratification, oder jnnerhalb sechs Monat hernach/ vff einer vnd andern

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.

Seitten/ mit beyderseits Beliebung/ benennet werden. Jmmittelst thun beyderseits Theile mit einschliessen die Herrschafft Venedig/ als dieses Tractats Mittlerin. Es soll auch denen Hertzogen zu Saphoyen vnd Mutina/ hierunder kein Nachtheil entstehen/ dieweil sie in Jtalien vff Seitten deß AllerChristlichsten Königs/ Krieg geführt/ vnd noch führen.

[§ 120 ≙ Art. XVII,12 IPO]
Zu welches alles vnnd jedes Vrkundt/ vnd mehrer Bekräfftigung/ haben so wol die Kayserische/ als Königliche Gesandten/ im Namen aber aller Chur: Fürsten vnd Ständen deß Römischen Reichs/ zu dieser Handlung (vermög dessen am 13. Octobris/ in darunden benenntem Jahr/ gemachten/ vnd am Tage der subscription vnterm Siegel der ChurMaintzischen Cantzley/ den Frantzösischen Gesandten außgeantworten Schlusses) insonderheit deputirte/ nemblich der ChurMaintzische/ Herr Nicolaus Georgius von Reigersperg/ Ritter/ vnd Cantzler: der Chur Bayrische/ Herr Johann Adolpff Krebs/ Geheimer Rath:[z] ChurBrandenburgischer/ Herr Johann/ Graff zu Sayn vnnd Wittgenstein/ Herr in Homburg vnd Vallenda[r]/ geheimber Rath: von wegen deß Hauses Oesterreich/ Herr Georg Vlrich/ Graffe von Wolckenstein/ Kayserlicher HoffRath/ Herr Cornelius Göbelius/ Bischofflicher Bambergischer Rath/ Herr Sebastian Wilhelm Meel/ Bischofflicher Wirtzburgischer geheimber Rath/ Herr Johann Ernst/ deß Hertzogs in Bayern HofRath/ Herr Wolffgang Conradt von Tumbshirn/ Sächsischer Altenburgischer vnd Coburgischer Rath/ Herr Augustus Carpzovius/ Sächsischer Altenburgischer vnnd Coburgischer Rath/ Herr Johann Fromhold/ deß Hauses Brandenburg/ Culmbach vnnd Onoltzbach geheimber Rath/ Herr Heinrich Langenbeck/ JC. deß Hauses Braunschweig vnnd Lüneburg/ Cellischer Lini/ geheimber Rath/ Herr Jacob Lampadius/ JC. der Calenbergischen Lini geheimber Rath vnd ViceCantzler: Wegen der Graffen der Wetterawischen Banck/ Herr Mattheus Wesenbecius/ JC. vnd Rath: wegen beyder Bäncken/ Herr Marx Otto Argentinensis, Herr Johann Jacob Wolff Ratisbonensis, Herr David Gloxinius Lubecensis, vnd Herr Jodocus Christoph Kreß von Kressenstein/ der Statt Nürnberg respectivè Syndici, Senatores, Consiliarij, vnnd Advocaten, gegenwärtiges Friedens Instrument mit eygenen Händen vnd Siegeln bestättiget vnd befestiget. Da dann obbemelter Ständen Deputirte versprochen/ dero Herrn Principalen Ratificationes in der Form vnnd Zeit/ als solche vorher verglichen/ außzuantworten: Denen vbrigen anderer Stände Gevollmächtigen anheimb stellende/ ob jhnen gefallen möchte/ oder nicht/ auch jhre Namen zu vnterschreiben/ vnd zugleich jhrer Herrn Principalen Ratificationes einzubringen: Jedoch mit diesem bedinge/ daß bey Vnterschreibung der besagten Deputirten alle vnd jede vbrige Stände/ welche nicht vnterschreiben/ vnd Ratification einbringen/ eben so starck vnd fest zu dessen alles/ was in diesem FriedensInstrument begriffen/ haltung vnd manutenentz verbunden seyn/ als ob von jhnen die Vnterschreibung zugleich mit beschehen/ vnnd die Ratification eingebracht worden. ¶ Vnd solle von deß Heiligen Römischen Reichs Directorio keine Protestation oder Contradiction, gegen die jenige/ von obbesagten Deputirten beschehene Subscription angenommen werden/ oder gültig seyn. ❀

Geschehen sind diese Dinge zu Münster in Westphalen/ am 24. Octobris/ Anno 1648.

[z] *Der kursächsische Gesandte Leuber wird hier nicht genannt.*

Copyright Aschendorff/Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V.